



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925

229 (18.5.1925) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-221745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-221745)

Industrie- und Gewerkschaften inzwischen aufgestellt waren, in die sich ein neuer Schuldposten nicht ohne weiteres einfügen ließ. Der Ausweg wurde gefunden mit Hilfe von Genussscheinen, die lediglich auf den Gewinn der Gesellschaft gestützt waren, die Goldbilanz also nicht berührten. Der Gedanke rührt von Erz. Mähler her, und die Deutsche Volkspartei hat ihr seit vorigem Herbst auf meinen Vorschlag konsequent verfolgt. Es sind danach lediglich Gewinnverteilungsordnungen aufzustellen, nach welchem Schlüssel der Gewinn zwischen Genussschein-Inhabern und Aktionären ausgeschüttet werden soll. Die Genussschein-Inhaber sollen die vertragsgemäßen Zinsen und weiter eine Rücklage erhalten, aus der alljährlich ein Teil der Genussscheine ausgelöst werden muß. Auf letzterer habe ich besonderen Wert gelegt, damit die Scheine einen leidlichen Börsenwert erzielen. Diese Regelung gestattet ausgehenden Unternehmen, die Genussscheine sehr bald abzugeben, während die notwendigen längere Fristen zugewilligt erhalten, so daß insoweit eine gerechte Individualisierung Platz greift.

7. Reichs- und Länderanleihen. Die Einigung hält hier an der von der Regierung vorgeschlagenen Scheidung von Alt- und Neubaus. Von einer sofortigen Auszahlung von Zinsen soll abgesehen werden, da la der geringe Betrag, der bei der Finanzlage des Reiches hätte gewährt werden können (250 Mill. alljährlich für 1000 Mill.), eine Riesearbeit, aber wenig Nutzen geschafften hätte. Wohl aber wird eine verstärkte Auslösung durchgeführt, die den Gläubigern das Doppelte des im Entwurfe vorgesehenen Betrages (100 Mill. auf 1000 Mill.) und außerdem 5 Prozent Zinsen davon bringt, allerdings ohne Zinseszins. Man wird diesen Betrag, der dem Reiche schwere Lasten aufbürdet, immerhin als eine leidliche Konturschuld bezeichnen können.

8. Gemeindeanleihen. Die größten Schwierigkeiten waren hier zu überwinden, weil sich die Ansichten der Regierung und der Parteien scharf gegenüberstanden. Die Parteien wünschten sämtlich eine höhere Aufwertung der Gemeindeanleihen, und zwar je nach der Leistungsfähigkeit der Gemeinde, und hätten am liebsten einen festen Normaufwertungssatz eingeführt, mit der Möglichkeit, bei Leistungsunfähigkeit der Gemeinde nach unten abzumelden. Hier gegen hat die Regierung die allerschwersten Bedenken erhoben, und es muß offen stehen, daß ein langes Gutachten eines preussischen Regierungsdirektors erst die ganzen Schwierigkeiten enthält hat, die diese Frage in sich birgt. So kam es schließlich, daß auch für die Gemeindeanleihen dieselben Auswertungsgrundsätze wie für die übrigen Anleihen angenommen wurden, mit dem Unterschied, daß der Mindestsatz 12,5 Prozent beträgt (also 125 Mill. für 1000 Mill.), und daß eine höhere Aufwertung, bis zu 25 Prozent bei leistungsfähigen Gemeinden, im Wege eines Besonderevertrages möglich ist. Als besondereberechtigt sind hier auch die Gemeindeanleihegläubiger selbst oder ein von der Aufsichtsbehörde hierfür bestellter Treuhänder anerkannt.

Ueberblickt man sich nochmals die Einigung, so wird man wohl offen und ehrlich bekennen müssen: Von Freud ist nicht die Rede. Viele berechtigende Wünsche der durch den Währungsverfall Enttähten sind nicht erfüllt worden. Dagegen müssen selbst weitergehende Wertungsforderungen einräumen, daß immerhin recht wesentliche Verbesserungen gegenüber dem jetzt geltenden Recht erreicht worden sind. Den am Kompromiß Beteiligten lag eben vor allem daran, überhaupt etwas und damit nun eine wesentliche Besserung endlich durchzuführen. Es war das Haderstreuliche bei den Verhandlungen, daß in diesem Sinne alle Regierungsparteien in rein sachlicher Weise zusammengearbeitet haben. Jede einzelne Partei hat dabei Opfer bringen müssen, um das Zusammenkommen zu ermöglichen. Alle hätten nur den einen Wunsch, daß durch das Zustandekommen der Aufwertungsgehalte eine der schwersten Krisen unseres Volkes überwunden werden möchte. Rufe dieser Wunsch in Erfüllung gehen.

Zum Schluß sei mir noch ein Wort von parteipolitischen Standpunkt aus gestattet. Als die Deutsche Volkspartei im Herbst 1924 ihr Programm der Aufwertungsfrage aufstellte und auf dem Parteitag in Dortmund öffentlich proklamierte, ist sie von vielen ob ihrer angeblich zögerlichen und lauen Haltung angegriffen worden. Ramentlich die Sparter- und Hypothekendarlehnerverbände sind nicht müde geworden, uns die schwersten Vorwürfe zu machen und in den Wahlkämpfen von der Wahl unserer Kandidaten abzusehen. Ueberblickt man jetzt das vorläufige Ergebnis, so wird man wohl anerkennen müssen, daß die Deutsche Volkspartei allerdings nicht das Blaue vom Himmel herunter versprochen, wohl aber ruhige Sachlichkeit und letzten Endes erfolgreiche Arbeit in der Aufwertungsfrage geleistet hat. Wenn ich auch als Rückblicker natürlich besonnen bin, so glaube ich doch, von der Wahrheit nicht abzuweichen, wenn ich das Ergebnis dahin zusammenfasse: die Haltung der Deutschen Volkspartei in der Aufwertungsfrage ist richtig gewesen.

Der Krieg im Riff

Das Pariser „Welt Journal“ teilt mit, es sei möglich, daß es den Streitkräften Abdel Krimis gelingen könnte, wegen der großen Ausdehnung der Front durch Vorstöße einzelnen französischen Bataillone zu umzingeln. General Spautey werde erst in einer Woche imstande sein, gegen die Araber vorzugehen. Nach einer Auslassung des französischen Kriegaministeriums hat die Gruppe Colomba das Bergmassiv von Bibane eingenommen. Er ist auf der Linie Neg-Auloi vorgerückt und hat zwei Bataillone befreit, die von den Riff Arabern ergriffen worden. Das Hauptinteresse konzentrierte sich auf die Entzweiung der Eisenlinie im Hinblick auf die direkte Verbindungslinie mit Algier, die über Taza geht.

Vor dem Gastspiel Tairoffs

Am 19. Mai beginnt Alexander Tairoff mit dem Moskauer Künstlertheater ein siebenwöchiges Gastspiel. Tairoff ist der bedeutendste Anreger der modernen europäischen Theaterbewegung.

Nach beherzter Hartung des Terrains des Apollatheaters — man hört wie er auf der Bühne die Königin Tamara probiert — aber der Geist seines Nachfolgers, Tairoff hält bereits seinen Einzug in die inzwischen 2. veränderten Räume des Theaters. Der Gesamtleiter des Moskauer Kammertheater, die rechte Hand Tairoffs, Direktor Marholm, ist eingetroffen, um verschiedene vorbereitende Anordnungen für das Gastspiel zu treffen. Er ist hier mit seinem, wie er mir sagt, außerordentlich begabten Beleuchtungsinspektor, einem gewissen Mikhringentur. Ich erweise ihn zwischen Tür und Angel gerade als er über die Beschaffung von Quatern für seine Mitglieder verhandelt, zu gleicher Zeit aber auch Anordnungen über die Anbringung des neuen Rundhorizonts erteilt und die Notwendigkeit einer Donnermaschine für ihre Aufführung betont.

Schnell nach drei paar Fragen an ihn, die er mir mit einer lebenswichtigen Anwortlichkeit beantwortet.

„Ich selbst bin Wiener, habe dort mit meinem Freund Harry Mosch die Renaissance-Bühne gegründet. Lernte aber das Kammer-Theater kennen und bin seitdem mit ihm und bei ihm.“

„Über mir eine lange Vergangenheit zu verzeichnen haben? Nein, nein, wir sind noch jung. Gerade vor einigen Monaten haben wir unser erstes jährliches Jubiläum gefeiert und er zeigt mir eine Festschrift mit Abbildungen aller Mitglieder in allen von ihnen gespielten Rollen. Als er meine Verwunderung über die Mannigfaltigkeit der Aufgaben, die keine Mitglieder zu lösen haben, bemerkt, sagt er mit einem Schelm: „Ja, ja, unsere Schauspieler haben keine begrenzten Fächer: Dieselben Künstler, die heute in einer Operette tanzen und singen, spielen morgen die tragischsten Rollen Shakespeares, um übermorgen sich wieder in einem Lustspiel auszuleben.“

„Von hier aus gehen wir nach Dresden, Wien und Budapest und dann für längere Zeit nach Amerika, wo wir in den Theatern des Reichs-Konzerts (er besitzt über 300 Theater) gastieren.“

„Welche Erfahrungen haben Sie mit Ihrer Aufführung der „Heiligen Johanna“ von R. Scham gemacht?“, fragte ich ihn.

„Wir haben mit ihr überall einen kolossalen Erfolg gehabt. In Frankfurt a. M., wo das Stück bereits über 50 Mal in deutscher Sprache gespielt wurde, waren unsere Vorstellungen der „Heiligen Johanna“ ausverkauft. Auch die alte Operette „Große-Ostrola“

Aus der Pfalz

Der Rechtsstreit um die „Neue Pfälzische Landeszeitung“

und damit um die parteipolitische Haltung dieses Pfälzener Blattes ist nunmehr durch das Pfälzische Oberlandesgericht in Zweibrücken endgültig entschieden worden. Nach der Neugründung der pfälzischen Zentrumspartei der Pfalz vor den Reichstagswahlen ging die Redaktion der „Neuen Pfälzischen Landeszeitung“, die bisher auf dem Boden der Bayerischen Volkspartei der Pfalz stand, zum Zentrum über und machte aus der Zeitung ein Zentrumblatt. Das veranlaßte den damaligen Vorsitzenden des Aufsichtsrates des Verlags, Justizrat Wutscher, und die Geschäftsführer beim Amtsgericht Ludwigshafen den Erlass einer einstweiligen Verfügung zu beantragen, daß 88 Gesellschaftern, darunter den Zentrumsgewählten Hofmann-Ludwigshafen von der Pfalzdruckerei und Verlag G. m. b. H. (Neue Pfälzische Landeszeitung) bis zum Entscheid der zu erhebenden Klage die Ausübung des Stimmrechtes unterlag werden soll. Da inzwischen eine Gesellschafterversammlung den bisherigen Vorsitzenden des Aufsichtsrates und die Geschäftsführer, die der Bayerischen Volkspartei der Pfalz treu geblieben waren, ihres Amtes entbunden hatte, wurde der Antrag des Justizrats Wutscher mit Urteil vom 1. Mai 1924 vom Amtsgericht Ludwigshafen abgewiesen. Gegen diese Entscheidung legten Wutscher und Genossen Berufung beim Pfälzischen Oberlandesgericht ein. Nach mehrmaligen Verhandlungen hat nunmehr der 1. Zivilsenat des Oberlandesgerichtes das Endurteil erlassen, nach dem die Berufung gegen das erste Urteil des Amtsgerichtes in Hofen zur Sache selbst als unbegründet zurückgewiesen wird mit dem Anmah, daß der gestellte Antrag auf einstweilige Verfügung „angebracht“ gewesen wäre. Die Kosten beider Rechtszüge werden den Antragstellern als persönlich haftenden Gesellschaftern zur Last gelegt. Durch dieses Urteil bleibt also die „Neue Pfälzische Landeszeitung“ Zentrumblatt.

Ein politischer Anschlag

In die Druckerei des „Dürkheimer Tageblatts“ wurde nachts ein Einbruch verübt. Da in dem Druckenmaterial große Wertungen angetroffen wurden, vermutet der Verlag einen politischen Anschlag.

Eine Separatistengröße

Der berüchtigte Separatistenführer, Freiseur Georg Ferdinand Stammann wird jetzt wegen Totschlags vom Untersuchungsrichter in Kaiserslautern festgenommen. Der Separatist hatte bei Zusammenbruch der Separatistenhochschule, als die Einwohner der Pfalz im Reichsausschuß vor dem Reichstag demonstrierte, um den Abzug der Separatisten zu verlangen, auf eine Menschenmenge, die an seinem Hause vorbeiging, ohne jede Veranlassung von den Fenstern seiner Wohnung aus mit verschiedenen Schußwaffen das Feuer eröffnet und dabei einen Einwohner getötet und einen schwer verletzt. Nur durch das Eingreifen der französischen Besatzungstruppen, konnte sich dieser damals in Sicherheit bringen. Er ist bis jetzt noch nicht verhaftet worden. Da die Tat des Separatisten ein gemeinsames Verbrechen darstellt, fällt sie nicht unter die im Londoner Abkommen vereinbarte Amnestie.

England und die kommunistische Internationale

London, 18. Mai. Der „Daily Herald“ bringt in sensationeller Aufmachung eine „unbedingt zuverlässige“ Berliner Meldung, wonach die englische Regierung den Willen den Vorschlag gemacht hat, von der Sowjetregierung die Aufgabe der kommunistischen Internationale und die Ausweisung des Hauptquartiers der kommunistischen Internationale aus Moskau zu verlangen. Im übrigen hätten die englischen Vertreter in allen europäischen Hauptstädten, wie auch in Washington, eine diplomatische Kampagne gegen die Sowjetregierung eröffnet, wobei man auch an Deutschland denke. Der deutschen Regierung wäre angedeutet worden, daß Hindenburgs Wahl für Deutschland nicht unangenehme Folgen haben werde, wenn dieser sich gleichfalls gegen die Sowjetregierung aussprechen würde.

Begnädigung der Sofioter Attentäter

Der bulgarische König hat das Todesurteil der in dem Kriegsverbrechensprozess verurteilten Attentäter nicht unterzeichnet und die zum Tode Verurteilten zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt. Von der Kriminalpolizei wurde eine neue Verschwörerorganisation entdeckt, die Sprengstoffvorräte bereit hielt. In Plewna wurde ein großes Waffenlager beschlagnahmt.

Vom Bliz erschlagen

— Heddesheim an der Nahe, 18. Mai. Bei einem gestrigen Abend hier niedergegangenen Gewitter wurden 5 Personen, die in einem Zell Schutz gesucht hatten, von einem Bliz erschlagen.

Deutsche Einheitskurzschrift

Der Reichstag für sofortige Einführung

Der Reichstag hat in seiner Sitzung vom 16. Mai nach stehenden, vom Abgeordneten Hofmann-Ludwigshafen im Bildungsausschuß eingebrachten Antrag gegen die Stimmen der Deutschnationalen, der Deutschen Volkspartei und Bayerischen Volkspartei angenommen. Der Antrag lautet: „1. Der Reichstag hat von der Denkschrift der Reichsregierung in Sachen der Einheitskurzschrift Kenntnis genommen. Wenn er auch genehmigt hätte, daß die Gestaltung der Systemurkunde der Deutschen Einheitskurzschrift es allen Stenographen möglichst gemacht hätte, der Einheitskurzschrift zugestimmt, so verkennt er doch nicht die sachlichen Schwierigkeiten, die einer solchen Lösung der Frage entgegenstehen. Im Hinblick auf die Wichtigkeit der Kurzschrift, besonders auch für den Wiederaufbau Deutschlands, beglückt daher der Reichstag das Zustandekommen der Deutschen Einheitskurzschrift. Er fordert nunmehr alle Stenographen und alle an der Kurzschrift interessierten Kreise auf, unter Voranstellung des Gesamintereesses auf den Boden der neuen Taktik zu treten und für die abschließende reiflose Durchführung der Einheitskurzschrift zu wirken. Von den Regierungen des Reiches und der Länder erwartet der Reichstag, daß sie die neue Einheitskurzschrift bei ihrer Einführung, Verwendung und Wirkung fördern und weiter ausbauen und, falls sich noch ausbreitender Lehre und praktischer Anwendung Verbesserungsmöglichkeiten für die neue Kurzschrift ergeben sollten, das Weitere ungefährdet zu veranlassen.“

2. Über die zu dem Gegenstand eingebrachten Petitionen Tgb. II, Nr. 548 ff. ist zur Tagesordnung überzugehen.“

Nachdem die Länderregierungen bereits im Oktober 1924 schon ihre Zustimmung zur vorliegenden Systemurkunde (Zulassungsurkunde 1924) für die Deutsche Einheitskurzschrift gegeben haben, ist damit nach zwanzigjährigem Warten und Ringen die Deutsche Einheitskurzschrift in ihrer sofortigen Durchsicht beschlossen. Welche Bedeutung diesem Beschluß in kultureller, volkswirtschaftlicher und politischer Hinsicht zukommt, braucht nicht noch besonders hervorgehoben zu werden.

Letzte Meldungen

Großfeuer in Hohenheim

Hohenheim (b. Schwesingen) 18. Mai. In der Scheuer des Hofmarschalls Haas hier brach gestern abend nach 10 Uhr Feuer aus, das sich mit unheimlicher Schnelligkeit ausbreitete und die angrenzenden Scheuern der Landwirte Johann Gottschalk und Eichelhorn und die Scheune und das Wohnhaus des Landwirts Hundt ergriff. Binnen wenigen Minuten waren diese fünf Gebäulichkeiten, die eng aneinander gebaut sind, ein Flammenmeer, wobei eine Kettung ganz ausgefallen war. Zum Glück gelang es der hiesigen Feuerwehr, die mit großer Aufopferung den Brand zu löschen, das Feuer einzudämmen, jedoch schon um 11 Uhr die größte Gefahr beseitigt war. Aus dem abgebrannten Wohnhaus konnten menschenleere die Möbel noch gerettet werden, ebenso wurde das Vieh rechtzeitig in Sicherheit gebracht. Der Gebäude- und Sachschaden ist zum größten Teil durch Versicherung gedeckt. Es wird ein Raubakt vermutet, der gegen Hofmarschall Haas gerichtet war. Schon am 8. Mai brach wie in Hohenheim, in dessen Haus ein Brand aus, der aber gleich bemerkt wurde und im Entstehen gestoppt werden konnte. Der Beschädigte hatte in der Zeitung eine Belohnung von 500 Mark zur Ermittlung des Täters ausgesetzt. Der gestrige Brand ist umso bemerkenswerter, als er in Hohenheim des Besitzers gelegt wurde und auch andere schwer schädigte. Herr Haas bestand sich zum Aufschreibendienst bei der von der Schlossgartenverwaltung angeführten Reichsanwaltschaft veranlasseten Bekämpfung des Schlossparkens in Schwesingen. Die Hofmarschälle des Parks werden bei solchen Anlässen zur Schlossgartenaufsicht jeweils herangezogen. Als Haas heimkam, war keine Scheuer ein Raub der Flammen.

Zusammenstoß zwischen Kommunisten und der Polizei in Ludwigshafen a. Rh.

— Ludwigshafen, 18. Mai. Trotz des Verbotes der Rheinlandkommission, einen Demonstrationzug zu veranstalten, marschieren in den gestrigen Nachmittagsstunden ca. 500 Personen des roten Frontkämpferbundes von Mannheim nach Ludwigshafen, um sich in geschlossenem Zuge nach der im Stadtpark stattfindenden genehmigten Versammlung zu begeben. An der Polizeihauptwache in der Ludwigstraße machten Polizeibeamte auf das Verbot der Rheinlandkommission betreffend den Demonstrationzug aufmerksam und forderte die Auflösung des Zuges, dem jedoch keine Folge geleistet wurde. Die Polizei schritt daher zur Feststellung der Namen der Führer des Zuges, die jedoch ebenfalls verweigert wurden. Im weiteren Verlauf der Verhandlungen wurden die Polizeibeamten von den Zugteilnehmern sowohl mit Fahnenknäulen, als mit anderen Waffen angegriffen und hierbei ein Polizeibeamter verletzt. Erst durch inzwischen herbeigeschickten Verstärkung gelang es, den Zug zu streuen. Die Teilnehmer begaben sich einzeln nach der Versammlung im Stadtpark, die jedoch ruhig und friedlich verlief. Die zur Feststellung ihrer Namen beschickten Führer wurden wieder freigelassen.

* Die Reichsminister wieder in Berlin. Reichskanzler Dr. Brücker und Reichsaussenminister Dr. Stresemann sind von Köln wieder in Berlin eingetroffen.

die wir schon vor zwei Jahren den Franzosen gezeigt haben, mußte wieder vor ausverkauftem Hause wiederholt werden.“

„Warum spielen Sie eigentlich nicht im Nationaltheater, es heißt doch allgemein, die Antebank hätte Sie eingeladen, ein Gastspiel zu geben?“, — „Glauben Sie mir, und Direktor Marholm wird auf einmal ernst, es tut uns sehr leid, daß wir der lebenswichtigen Einladung der Antebank, auf dem historischen Boden der Schiller-Bühne zu spielen, nicht Folge leisten können, aber Abschlüsse oblige: Direktor Joharias hat uns bereits vor zwei Jahren nach Mannheim eingeladen — damals war es uns unmöglich, hierher zu kommen — und als er keine Einladung jetzt wiederholte, fühlten wir uns moralisch verpflichtet, ihr nachzukommen, besonders wo sie damals in einer menschlich so netten Form abgelehnt war.“

„Nun gewinnt für uns unser Gastspiel im Apollatheater keine besondere Bedeutung noch durch unseren Vorgänger — Generalintendant Gustav Hartung, mit dem uns seit Jahren persönliche und künstlerische Freundschaft verbindet.“

„Wir sind ihm zum Danke verpflichtet, denn er hat für uns in jeder Beziehung vorgesorgt...“ und Direktor Marholm zeigt mir mit einem Nicken die neuen weichen Sessel, die die früheren harten Sessel ersetzen, und die nach Angaben von Pillar neu bemalten Wände, wodurch der Innenraum freundlicher und intimer erscheint.

„Als ich ihm noch einige Fragen stellen will, wird er zum Telefon gerufen und ich ziehe vor, mich zu verabschieden. Beim Gehen ruft er mir noch zu: „Wir freuen uns sehr auf Mannheim und hoffen, hier neue Freunde zu erwerben.“

„Beim Verlassen des Theaters höre ich wieder die Stimme Hartungs hinterher... heute herrscht noch das „lebendige Theater“ darings und übermorgen bereits das „entfesselte Theater“ Tairoffs...“

Theater und Musik

© 172. Orgelkonzert in der Christuskirche. Welch tiefe Werte diese Sonntagabendkonzerte bedeuten, zeigte der bei aller sonstigen „Ablenkung“ doch erfreuliche Besuch der gestrigen Veranstaltung. Sie begann mit einem Werk, das in mancher Beziehung ein Symbol ist für den unermüdbaren Veranstalter, Kirchenmusikdirektor Hofmann: Die „Phantasie und Fuge über B. A. C. H.“ von Regner bedeutet nicht bloß eine „Anerkennung“ von Bach, wie sie so mancher Weisler der Musik, dem großen Namen erwiehen, — Regner Wert legt vielmehr im Zusammenhang mit seinen Orgelkonzerten eine tief empfundene Anerkennung der Bachschen Kunst in der ureigensten Art Regners dar. „Aber selbst neu wachsend in neuen Mitteln. Das waren die Forderungen die Regner an die Orgel stellte. Wätsen nun die damit verknüpften Schwierigkeiten für den Spieler einen

Bogenschlag zu den Zeiten Bachs? Gewiß nicht; denn auch dieser verlangt zumellen stärkste Virtuosität. Die „neuen“ Mittel, denen Regners Forderungen gälten, konnten diese virtuellen Kräfte erst eigentlich wiedererwecken. Die Persönlichkeit die das vermochte, war aber auch zugleich der Vermittler der Orgelwerke Regners: Carl Straube. In dieser Verbindung erkennt man am besten die Zusammenhänge Regner-Bach. Von Regner und Straube kommt auch Arno Bendemann her; mit seinem Namen ist die Verbreitung der Regnerischen Kunst ebenso unauflöslich verknüpft, wie er den Typus des Organisten im Sinne Straubes und Regners in stärkster Prägung repräsentiert. Gibt es demnach ein Werk, das besser keiner Eigenart entspricht als diese Bach-Phantasie von Regner? Er ließ ihr wieder die ganze Stärke seines Könnens. Wie er die Chromatik dieses Wertes zur Darstellung bringt, die melodische Linie des Organs erfüllt, die Fuge belebt, — das alles bleibt gewaltig und unvergänglich. Ein Contable in H-dur aus den zahlreichen, wertvollen Orgelkompositionen von C. Franck bildet dazu einen wirksamen Gegensatz. Die Wahl solcher Werke ist sehr verdienstlich; denn sie zeigen den Reichtum der Orgelkunst, die sich in der allgemeinen Vorstellung in den Extremen des „Brauens“ und „Säurens“ erschöpft. Gerade solche extreme Differenzierungen, wie in diesem Orgelstück Francks, Regner der Kunst Bondmanns. Er beschloß das Konzert mit seiner „Eosdorn-Pastorale“; das stets eindrucksvolle Variationswerk hat an dieser Stelle bereits keine Würdigung gefunden, jedoch uns nur noch die bei eingestrichelten Gesänge zu gedenken. Frau Hans Freund-Rosen ist, wie man weiß, im Besitz einer außerordentlich klaren, vorzüglich ausgesprochenen Stimme. Der Kirchenraum bedeutet stets den besten Prüfstein für eine Sängerin; der Einbruch ihrer Liebgaben konnte das Bewußtsein jener Qualitäten nur verstärken. Brüchig anzuhören, wie diese Stimme den Raum füllt und sie die Kontraste des Chororgans mit tiefstem Verständnis bewältigt, dabei in jedem Wort verständlich, auch wenn es im besten Falle innig sehr vornehm ist. Sie sang Lieder von Wolf und Strauß („Nude meiner Seele u. op. 27), von Brahms das 4. Lied des op. 105 und die beiden Lieder der „Vier ersten Gesänge“. Die Besetzung reichte sich ihren zahlreichen Vorgängerinnen würdig an.

© Kirchenmusikliche Aufführung in der Unterkatholischen Pfarrkirche (Pöschel-Gebäude). Die Geschichte der 333. Sienvereine ist auch die Geschichte des Kirchenchores, der gestern in der unteren katholischen Pfarrkirche sein fünfzigjähriges Bestehen feierte. Franz Javer Witt gründete den ersten Sienverein in Regensburg im Jahre 1867. Der „allgemeine deutsche Sienverein“ 1868 ins Leben getreten, 1870 vom Papst Pius IX. bestätigt, hat der katholische Kirchenmusik Reformplan geleistet. Der scharfe Grundfah, die katholische Kirchenmusik solle nur den unbegleiteten mehrstimmigen Gesang pflegen, brach zunächst

Städtische Nachrichten

Vollversammlung der Handelskammer für den Kreis Mannheim

Anlässlich der letzten Vollversammlung der Handelskammer gab die Vorsitzende, Präsidentene, die verstorbenen Reichspräsidenten Ebert, der in den schwersten Tagen der deutschen Geschichte die Führung des Staates übernommen und sich während der Zeit seiner Amtsführung die Achtung der ganzen Welt errungen hat...

Die Kammer hat den Tod von Direktor Paul Kermas zu beklagen. Der Verstorbene war seit 1917 Mitglied der Handelskammer und hat ihr jeherzeit mit Rat und Tat treu zur Seite gestanden. Das Andenken an den Verstorbenen wird immer hoch gehalten werden.

Rechnungsstellung und Vorschlag wurden vorgelegt und einstimmig genehmigt. Die Versammlung erklärte sich, das das jetzige Gebäude seit Jahren den Bedürfnissen des Betriebes nicht mehr entspricht, einstimmig für den Bau eines neuen Handelskammergebäudes und genehmigte einen Betrag für ein Preisausschreiben.

Gegenstand eingehender Beratungen waren die schwebenden Fragen der Handels-, Steuer-, Sozial- und Verkehrs-politik, wobei die bereits veröffentlichten Entschlüsse zum größten Teil einstimmig angenommen wurden. Die Vollversammlung sprach sich wiederholt für Aufhebung des Brücken-geldes an der Rheinbrücke aus, ferner für Einführung der 24-Stundenzeit bei der Eisenbahn, der Sommerzeit, sowie der Reichseinheitssteuergesetzgebung, die, selbst wenn das System noch Mängel zeige, doch einen gewaltigen Fortschritt bedeute.

Den Vorsitz der Bad. Landesausstellungskasse, die auf besonderen Wunsch des Handelsrats weitergeführt wird, hat anstelle von Herrn Wilhelm Böhle Kommandant Spielmann übernommen. Zum Vorsitzenden des Stenographischen Prüfungsausschusses wurde Herr Böttger, dessen Stellvertreter Stadtrat Hartmann gewählt.

Beim Baden ertrunken. Gestern nachmittag ist ein 19 Jahre alter Matrose aus St. Goar, der auf einem Rheinschiff beschäftigt war, beim Baden im offenen Rhein unterhalb der Rheinbrücke ertrunken. Die Leiche konnte noch nicht gefunden werden.

Freiwillig aus dem Leben geschieden ist am Samstag vormittag auf dem Lindenhof ein 36 Jahre alter verheirateter Kaufmann, der sich vermutlich in einem Anfall von Geistesstörung in seiner Wohnung erschossen hat.

Lebensmüde. Samstag vormittag brachte sich in der Neckarstadt eine 33 Jahre alte Kaufmannsweibchen in der Absicht, sich aus bis jetzt noch unbekanntem Grund das Leben zu nehmen, mit einer Pistole einen Schuss in die linke Brustseite bei. In schwerverletztem Zustande wurde die Lebensmüde mit dem Sanitätsauto in das Krankenhaus verbracht. Es besteht Lebensgefahr.

Leichenfindung. Am Samstag vormittag wurde die Leiche eines Unbekannten bei der Müllung des Neckars in den Rhein aus dem Wasser gezogen. Es konnte festgestellt werden, daß es sich um einen 64 Jahre alten verheirateten Fuhrmann aus den T-Quadranten handelt, der seit 11. d. M. vermisst wurde, und vermutlich aus Schwermut den Tod im Wasser suchte.

Zimmerbrand. Durch unvorsichtigen Umgang mit offenem Licht gerieten in der verflochtenen Nacht im Hause E. G. 8 die Fenstervorhänge in Brand. Ferner wurden eine Chaiselongue und eine Tischdecke beschädigt. Das Feuer war beim Eintreffen der um 11.57 Uhr alarmierten Berufsfeuerwehr schon durch Hausbewohner gelöscht. Der entstandene Schaden beträgt etwa 50 Mark.

Kabalenfälle. Am Samstag nachmittag stießen Ede Seidenhändler und Kappelertröge ein Bakstrafwagen und ein Motorradfahrer zusammen, wobei der Fahrer des Motorrades auf die Straße geschleudert, aber nicht verletzt wurde. Das Motorrad wurde stark beschädigt. Zusammenstöße von Kabalfahrern ereigneten sich am Samstag vormittag und am Sonntag nachmittag am Rheinböschung und Ecke Kellerring und Lattlerhof. Personen wurden dabei nicht verletzt, dagegen die Käder stark beschädigt. Beim Kadrennen Freudenheim-Franfurt kürzten gestern in der Nähe von Darmstadt zwei Rennfahrer und verletzten sich erheblich. Mit Autos wurden sie in das Allgemeine Krankenhaus überführt.

Anfall. Als am Freitag vormittag in der Schwingerstraße vor dem Hause Nr. 165 eine 73 Jahre alte Witwe den Fahrdrum überqueren wollte, wurde sie von der Straßenbahn erfasst und zu Boden gemorfen. Sie verlor die rechte Hand und trug einen Bluterguß im rechten Auge davon. Am Samstag mußte die Verunglückte das Krankenhaus aufsuchen.

Anfallverunglück. Bei dem auf dem Kaiserplatz vor dem Bartholomäusplatz verunglückten Verkehrsunfall, wobei der Radfahrer mit allen Ueberlieferungen, denn im katholischen Gottesdienste hatten nunmehr die Messen von Messern wie Hand, Nozart auch Beethoven schon darum keine Stätte mehr, weil sie mit Orchesterbegleitung geschrieben sind. Zudem schien die Teilung des Gesanges in Soli und Chor weltlichen Einflüssen Tür und Tor zu öffnen. Tatsächlich sind Arien und Duette aus der damaligen Form der italienischen Oper in die Kirchenmusik eingebracht. Wahr ist, daß Vergleiche „Stabat mater“ von 1736 bereits recht weltliche Nummern enthält, daß der dramatische Charakter der Oper von Mozart schon auf den ersten Chorlag abgelehrt hat. Es war nun ein echtes Bestreben, die katholische Kirchenmusik zu Palestrina zurückzuführen, zu bestimmen, daß diese Kirchenmusik im Palestrinastil gehalten sein solle. Aber hier geriet man alsbald in eine Sackgasse, denn in solchem Stil konnten nur Anempfehlen schreiben. Ein Max Reger entzündete sich der Musik seiner Kirche, denn er sagte sich und andern: „Ich kann nur schreiben, wie ich empfinde.“ Man kam also um 1900 zu milderen Auffassungen, die Wiener Tagung von 1909 durchbrach die strenge Form. Auch die Jubiläumsgesänge der „ad St. Sebastianum“ (1875) und der „Jesukenne“ (1879) Barreil sind freieren Auffassungen. Man gab allmählich auch Kirchenkonzerte, jedoch nur ausnahmsweise. Man hüte sich, die Kirche zum Konzerthaus herabzuwürdigen, und so war es gefahren kein Konzert, sondern eine kirchenmusikalische Aufführung mit Instrument und Organ, denen nur noch die zweite Violine von der Dreifaltigkeit und Orgelkapelle (Frescobaldi) folgten. Man begab sich mit einem Largo von Giovanni Battista Vossani, ließ eine gute Violine von Palestrina folgen und nun kam die große Messe „Assumpta est Maria“. Man zerlegte sie in drei Teile: Arie und Gloria, dann Credo Sanctus und Benedictus — ein herrlicher dreistimmiger Satz, nur für die höchsten Stimmen — und endlich Agnus Dei, das zwischen Orgelstücke einschleibend, die der Organist Alfred Bachstein auf der kleinen Orgel vorsichtig durchführte. Der Chor sang die schwierige sechsstimmige Messe mit prächtigem Stimmgefühl und entsprechendem Klanggepräge. Dieser Chor ist bei nahe 90 Stimmen stark und auch in den Männerstimmen gut besetzt. Die Verdienste des jetzigen Leiters Franz Braxmaier voll und ganz gewürdigt, erfordert die Pflicht dennoch des Rannes zu gedenken, der diesen Chor lange Jahre geleitet und gebildet hat: Karl Boeres, dessen Reich von 1911—1924 gewährt hat. Der Vaterlandsgesang, den gestern der genannte Kirchenchor beugte, hatte übrigens noch eine weitere Bedeutung: Im Mai 1925 wurde Giovanni Pierluigi de Palestrina geboren. Wir werden uns wieder zu Palestrina zurückwenden, wenn solche kirchenmusikalische Aufführungen uns zugänglich gemacht werden. Und in einem so schlichten wie schönen Rahmen. Oben als Kirchenmusik! A. Bl.

Kraufführung in Baden-Baden. Danna Koffi, der mit seinen Schauspielen „Der Einflame“ und „Der König“ Proben einer vielversprechenden Begabung gegeben hat, wandte sich nun

thau tödlich verunglückt ist, sollen noch zwei Radfahrerinnen Zeugen des Unfalls gewesen sein. Diese werden erklart, sich bei der Kriminal-polizei, Schloß, Zimmer 73, zu melden.

Taschendiebstahl. Am 9. Mai, abends zwischen 9 und 10 Uhr, wurde in der Rheinpromenade eine schwarze Lederbrieftasche mit verdecktem Inhalt, Inhalt 350 Mk., 100 Mk. in österreichischen Kronen, ein österreichischer Reisepaß, sowie einige Photographien und Geschäftsbriefe, entwendet. Die Täterin ist eine unbekanntes Frauenperson, 22 Jahre alt, 1,60 m groß mit blonden Haaren (Boasfuß), runden blaßem Gesicht, spricht Mannheimer Mundart, trug gelbe Strickjacke, blauen Rock, helle Strümpfe, war ohne Kopfbedeckung und trug eine Ledertasche bei sich.

Festgenommen wurden 27 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter zwei Verkäuferinnen wegen Diebstahls, ein Tagelöhner wegen Sittlichkeitsverbrechens und ein Fürsorgegejüngling, der aus einer Erziehungsanstalt entwichen ist.

Das Fest der Silbernen Hochzeit feiert am morgigen Dienstag Herr Joseph G r o h mit seiner Ehefrau, Riebelstraße 4a, wohnhaft.

Veranstaltungen

Günzburg-Konzert. Heute Montag Abend gibt der erblindete Geiger E. Günzburg begleitet von E. Günzburg-Dertel (Klavier) einen Abend im Musiksaal.

Neckardampfschiffahrt. Die Personenschiffe durch das prächtige Neckartal zwischen Heilbronn und Heidelberg werden am 21. Mai wieder eröffnet. (Näheres siehe Anzeige.)

Die Studentenschaft der Handelshochschule hielt am Freitag unter starker Beteiligung die erste Studentenversammlung dieses Semesters in der Aula der Handelshochschule ab. U. a. bewies besonders ein Referat des Herrn cand. K r u s e, daß in der hiesigen Studentenschaft nicht nur ein starker akademischer Tatwille lebt, der sich in der strengen Organisation ihres Selbstverwaltungskörpers — des Allgemeinen Studentenausschusses — äußert, sondern auch, daß die Mannheimer Studentenschaft gewillt ist, mit der Bevölkerung unserer Stadt in immer nähere Beziehungen zu treten. In der Studentenschaft herrscht der Wille zur Überwindung der Hemmnisse, die in einer Industriestadt wie Mannheim bestehen, um ihr den Charakter der Hochschule zu geben. In diesem Sinne blüht der Studentenausschuh um tägliche Mitarbeit aller Kreise, damit das Verhältnis zwischen Studentenschaft und Bevölkerung an Herzlichkeit gewinne. Die Studentenschaft ist im letzten Semester durch ihr weithin bekanntes Blatt, die „Mannheimer Nachrichten der Handelshochschule Mannheim“, an die Öffentlichkeit getreten. Am laufenden Semester wird sie durch einen Fackelzug anlässlich des „Dies“ der Hochschule und verschiedene andere Veranstaltungen in der Öffentlichkeit Zeugnis davon ablegen, daß sie gewillt ist, ihre Bedeutung auch im Rahmen der Stadt Mannheim zur Geltung zu bringen.

Film-Rundschau

Abhambra. Die Affäre des R. u. R. Generalobersten Alfred Rebl, der am 24. Mai 1913 — offenbar gezwungen — im Hotel Klammer in Wien Selbstmord beging, bildet den Stoff zu einem äußerst wirksamen Film: Der Totengräber eines Kaisers Reiches. In durchaus objektiver Form gibt das lebende Bild die Vorgänge ohne jede Ausschmückung wieder und bildet so eine kriminalistische Analyse, die höchste Spannung und tiefste Erschütterung auslösen muß. Bar allem wird in diesem Film die Hypothese aufgestellt, daß die Verbrechen Rebls offenbar viel weiter gegangen sind, als die nachträgliche Untersuchung feststellen konnte, und daß die letzten Rückwirkungen der Rebl'schen Spionage noch in dem unerwartet schnellen russischen Aufmarsch im Herbst 1914 zu spüren waren. (Vor allem in Ostpreußen und dem schweren Schlag gegen die R. u. R. Armee bei Romo und Lublin). Aber dank der hohen Einflüsse des R. u. R. Generalstabes wurde lieber auf eine peinliche Untersuchung des Falles verzichtet, als daß man sich der Schmach aussetzte, daß ein Mitglied des Korps vor ein Militärgericht gestellt wurde. Wenn es wahr ist, — was übrigens in österreichischen Offizierskreisen allgemein geglaubt wird —, daß Conrad von Höndorfer selbst den Befehl zum Selbstmord gab, ohne eine vorherige Einvernahme und genaue Untersuchung des Falles zuzulassen, würde man diesem verantwortlichen Mann einen Hauptanteil für den verlorenen Weltkrieg zuweisen müssen. Die Inzenerung und Darstellung erfolgt durch ehemalige aktive Offiziere der R. u. R. Armee. Man darf wohl mit Recht sagen, daß es gelungen ist, ein Werk herzustellen, das nicht nur für Defertiere, sondern auch vor allem für uns Deutsche Kämpfer und Nichtkämpfer von hohem Interesse ist, hat doch jeder von uns die Folgen dieses Verrates an eigenen Körper spüren müssen. Die Darstellung ist einwandfrei. Besonders darf Oberleutnant Dyr von Balberg, der den Hochverräter lebenswahr porträtiert, und seine Partnerin, die Darstellerin der Sonja, lobend hervorgehoben werden. — Eine sehr lustige Humoreske und die wie immer interessante Wochenchau vervollständigen den Spielplan, der warm empfohlen werden kann.

E. St. Palast-Theater. „Der Großindustrielle“, ein äußerst interessanter, sehrreicher Film aus der Schwerindustrie, das Problem eines Mannes, der durch unermüdete Arbeit sein ganzes Vermögen zerrüttet und in einer schwierigen Doppelrolle — Walter Brüggemann als H. B. Morton (Großindustrieller) und Kosty (Kaufmann) — das Leben der modernen Zeit schildert. Großes Aufsehen erregt das plötzliche Verschwinden dieses Mannes. Das

Deutsche Volkspartei logo and text: Wir machen hiermit nochmals auf die Dienstag, 19. ds. Mts., abends 8 Uhr, im Parteibüro, Bameystraße 17, stattfindende Ausschuß-Sitzung unserer Partei aufmerksam. Der Vorstand.

Schickel führt ihn durch Zufall zu einem Manne (Kosty), dessen Gesichtszüge und Wesen fast seiner Art entsprechen. Er beschließt, diesem Manne sein volles Vertrauen zu schenken und ihn an seine Stelle zu setzen, um dadurch die Weiterführung des großen Werkes zu retten. Der Vorstoß wird angenommen. Bei Nacht wird der Doppelgänger in alle Einzelheiten eingeweiht. Der humorvolle Gesellschaftskritiker (H. Bepfermann) hat die Situation erfasst. Er muß im Auftrage seines früheren Herrn aber größtes Stillschweigen bewahren. Der neue Vetter arbeitet mit großer Energie unter fallendem Namen, wird aber in seinen Dispositionen gememmt, da der frühere Besitzer eines Tages andern Sinnes wird, heimlich im Betriebe erscheint und die angeordneten Befehle widerruft. Die Braut des Großindustriellen merkt durch Zufall den Rollenverlauf, der für Kosty sehr günstig ist, da seine Liebe erwidert wird. Er darf jetzt unter keinen Umständen mehr den Betrieb verlassen. Umherirrend, halb wahnsinnig geworden, macht der Großindustrielle schließlich seinem Leben ein Ende. Der Erzählmann hat auf der ganzen Linie gefehlt. — Im zweiten Teil bringt der Spielplan das romantische Märchen „Walpurgiszauber“ mit herrlichen Landschaftsbildern aus der Welt der deutschen Romantik.

W. R. Ufa-Theater „Schauburg“. „Lilith“ Nr. 12, ein Lustspiel in fünf Akten, zeigt uns, wie ein hoffnungsloser Bräutigam trotz Enttöbung u. dergl. zu einer hoffnungslosen Braut kommt. Streiks und alles mögliche werden inszeniert, damit der hoffnungslose Zustand sein Ende erreicht, was ja schließlich der Zweck des Ganzen ist. — Die Tragödie eines Verbannten“, führt uns in sechs Akten die Lebensgeschichte Dante Alighieris, des größten italienischen Dichters, vor Augen. Wir erleben seinen Kampf um die Einheit seines Vaterlandes, seine Verbannung und sein unsägliches Umherirren bis zu seinem Tode, Dinge, von denen sich zu unserer Zeit die Parallele ziehen läßt. Bilder von künstlerischer und landschaftlicher Schönheit und Szenarien von eindringlicher Wirkung zeichnen den Film aus. — „u. Hindenburgs Einzug in Berlin als Reichspräsident“ und „Das Mannheimer Pferderrennen im Mai 1925“ leiten die Spielpläne ein. Zu wünschen ist nur, daß die Musik eine bessere wäre. Man ist von dem Hausorchester der „Schauburg“ aus früherer Zeit bessere Leistungen gewohnt.

Ufa-Theater P 6. Das Union-Theater hat seinen Spielplan diesmal auf das Lustspiel eingestellt und offeriert uns den reizenden Schosker „Blitz der Liebe“ mit Ossi Oswald und Lilian Hall-Davis in den Hauptrollen. Was ist eine kluge, weiserfahrene Frau, um den Mann ihrer Wahl trotz einigen Sträubens fürs Leben zu gewinnen? Sie wagt seine Eifersucht. Dieses Spiel mit dem Feuer zehrt wie ein roter Faden durch den ganzen Film und bringt zwei Paare in die komischsten Situationen. Und als schließlich die schöne Wissi den höchsten Trumpf ausspielt, indem sie mit einem andern zum Standesamt fährt, da bracht der Spröde im letzten Augenblick im „Blitz“ heran und alles nimmt ein gutes Ende. — „Fiz und Far als Fahrbrecher“, „Das Mannheimer Pferderrennen im Mai 1925“ und „von Hindenburgs Einzug in Berlin als Reichspräsident“ ergänzen das amüsante Programm.

Kommunale Chronik

Verband badischer Gemeinden. Der Verbandsvorstand hielt am 11. Mai in Karlsruhe eine Sitzung ab, in der u. a. folgende Beschlüsse gefaßt wurden: 1. Änderung des badischen Steuererleichterungsgesetzes. Der Realisationsantrag wird abgelehnt, weil er zum Nachteil der Gemeinden zu sehr die fiskalischen Interessen vertritt. Die entsprechenden Entwürfe sind dem badischen Städteverband und dem badischen Städtebund zu stellen. 2. Landkreismarkung. Dem badischen Landtag soll nachstehende Vorlage im Sinne des früheren Antrags auf entsprechende Freizeite der Landkreismarkung erlassen werden. 3. Straßenaufwand der Gemeinden. Bei der Reorganisation ist eine Uebernahme des Straßenaufwandes vom 1. d. 1884 dahin zu beantragen, daß eine finanzielle Entlastung der Gemeinden eintritt. 4. Landwirtschaftskammerwahlen. Die Landwirtschaftskammerwahlen finden am 7. Juni 1925 statt, an demselben Tage, an dem auch die Hauptversammlung des Verbandes badischer Gemeinden und des Vereins badischer Bürgermeister in Heidelberg abgehalten werden. Die Gemeindeverwaltungen sollen deshalb ersucht werden, Gemeinderatsmitglieder oder andere Wähler zu postulierenden der Wahlauflösche zu bestimmen, damit die Bürgermeister die Hauptversammlung anmahnen können.

mit Tamburo zu Gehör gebracht werden. Der heute nur noch als Lehrer des jungen Haubts bekannte Wiener Domkapellmeister Georg Reutter ist mit einem dem Grafen Friedrich Karl von Würzburg und Bamberg, dem Bruder Damian Suass, unangelegenen Suite vertrieben, der gemütliche Trientiner Francesco Bonaventi, der Freund Schönborns, mit der einst bewunderten und oft bespielten Sonate a Tre. Die im 17. Jahrhundert von Christoph K r i s t o f f e r i s t r o und erfolgreich gepflegte und damals vielbespielte transalpine Suite wird ihrer werdende Kraft von neuem hervorgehoben. Die meisten dieser Werke wurden der Konzeption vom Besitzer der vollkommen erhaltenen großen Musikbibliothek des einstigen Reichssekretärs und Grafen von Würzburg und Bamberg, Friedrich Karl von Schönborn, überlassen und sind nicht mehr aufzufinden worden.

Kunst und Wissenschaft

Agnes Sorina 60 Jahre alt. Agnes Sorina, die große dramatische Künstlerin, vollendete am 17. Mai ihr 60. Lebensjahr. Schon als Fünfzehnjährige spielte sie unter ihrem Mütterchen Namen Jarzema am Theater ihrer Vaterstadt Breslau Kinderrollen. Dann wirkte sie als jugendliche Naive an den Bühnen von Götting, Bosen und am Staatstheater in Weimar. Im Jahre 1893 kam sie an das Deutsche Theater in Berlin und bald gehörte sie neben Joseph Kainz zu den gelehrtesten Größen. 1890 ging sie ans Berliner Theater und im selben Jahre heiratete sie in Benedig den Grafen Minotto. 1893 lebte sie unter Bräun zum Deutschen Theater zurück. Wiederholte Triumphe feierte sie als Darstellerin Schloßtheater und Grillparzer'scher Bestalten („Jüdin von Toledo“, „Elber“, „Grisia“) als „Gretchen“ in Faust und später als „Katharina“ in „Auf der Höhe ihrer Meisterhaftigkeit zeigte sie sich als „Mora“. Dieses Stück brachte sie auch mit eigenem Ensemble 1899 im Pariser Renaissance-Theater in einer deutschen Aufführung unter wachsendem Beifall auf die Bühne. Ihre Gastspiele durch ganz Europa und Nordamerika waren Triumphzüge. Seit 1909 ist sie Ehrenmitglied des Weimarer Staatstheaters.

Literatur

W. H. Coermann: Rechtsdenkbuch für Jurale, Pöcher, Apotheker, Hebammen und andere Heilpersonen. Verlag für Wirtschaft und Verkehr, Stuttgart. — Dieses Rechtsdenkbuch ist für den Praktiker bestimmt. Es enthält in leichtlicher Anordnung Antworten auf Rechtsfragen, die alle Heilpersonen wissen müssen, bietet also eine knappe Zusammenfassung des Rechts- und Apothekerrechts. Daran schließt ein Leitfaden durch die Gesetzgebung, der die allgemeine Stellung der Heilge und Pöcher, der Privatkontraktanten, der Apotheker, Hebammen usw. im öffentlichen Recht behandelt. Da das Buch eine sorgfältige Prüfung aufstrebender Fragen ohne zerräuberndes Studium und Nachfragen ermöglicht, gehört es in die Bibliothek aller Heilpersonen.

der heiteren Muse zu und schrieb ein bürgerliches Lustspiel „Der K u s t l ä n d e r“, das in Baden-Baden seine Kraufführung erlebte. Das Stück ist eine vorzügliche Satire auf den Kleinbürgertum. Die Szenenführung ist geschickt, der Witz beruht nicht auf Situationskomik, sondern liegt in der Zeichnung der Charaktere und im gut pointierten Dialog. In der Behandlung des bürgerlichen Willens erinnert das Werk an Sternheim; doch bleibt Rebl immer gutmütig, es fehlt der zersetzende Spott, die Herzogenfäule, es fehlt aber auch die Originalität des Einfalls. Mit der Erfindung der Handlung hat es sich der Verfasser leicht gemacht. Wir kennen allen schon den Inhalt des „Kustländers“. In der Kleinstadt hat sich im „Schwaben“ ein Fremder eingemietet, und durch das Gerücht von seinen großen Reichen das allgemeine Interesse, beim weiblichen Geschlecht rücksichtslos Schwärmerie erregt. Der auf die Verheiratung ihrer drei Töchter bedachten Frau Wagner gelangt es zum großen Leid der übrigen Damentwelt, den Fremden in ihr Haus zu ziehen, in der schlanen Absicht, dadurch die drei Töchter der Freiheit zu überlassen, die bis jetzt noch nicht erreicht haben, zum entscheidenden Schritt zu bringen. Leider entpuppt sich der Fremde, in den die drei Töchter sofort verliebt sind, als — Weinreißender, der keine Braut, sondern einen Auftrag haben möchte, und reumütig verloben sich die Badische mit ihren früheren Verehrern, die schon bereitstehen. Die auftretenden Personen sind im Grunde lauter bekannte Typen: die kuppelnde Mutter, der Rentner von Salzberg, der jübale Referendar, der schwärmerische Doktor, der Pastor, der seine fäulische Enttäuschung über die Dandereiflichkeiten der Freier gegen das Dienstmädchen den frischen Dummern zuliebe warmstellt und dann selbst das Mädchen in die Baden faßt, schließlich die verliebten Badische. Doch sind die Charaktere so gut gezeichnet, vor allem die Figur der (im früheren Sinne) so echt weiblichen Mutter, die so energisch ihre Pläne verfolgt und doch so schubbedürftig tut, und die es so glänzend versteht, von dem, was sie eben gesagt hat, in der nächsten Minute das Gegenteil zu behaupten, so glänzend durchgeführt, daß die drei kurzen Akte doch eine recht erhebliche Unterhaltung bedeuten. Zu dem Erfolg des Stückes trug die einheitlich vorzügliche Aufführung unter der Leitung Dr. Wolrad Huber mit dem silbernen Bühnenbild Rudolf Maluta wesentlich bei.

Alfred Maderno. Historische Kammerkonzerte im Fürstentum des Bruchsaler Schloßes. Die Vortragsfolge der historischen Kammerkonzerte im Fürstentum des Bruchsaler Schloßes am 24. und 25. Mai enthält außer den bekannten ganz archen Namen des 18. Jahrhunderts, H ä n d e l, B o c h und M o a r t, auch Werke nur nach selten genannten, zu Unrecht fast verlassener Tonkünstler seiner Zeit. Von Bernardo Waso a u n i, dem arktischen Dramatiker des aussehenden Nachbarn, wird eine Einfolge, von dem hochbeachteten Abbé Leopoldo S e l f a n i, dem bildhäßigen Musiker und Staatsmann, eine Klavierarie

Kleine Mitteilungen

Die Stadt Waldshut erhält von der Firma Behner u. Co. ein Darlehen von 100 000 Mark, zu 8 Proz., rückzahlbar in drei Jahren...

Der Kunzwiler Stadtrat hat den Beschlüssen für das Rechnungsjahr 1925 einstimmig genehmigt. Für die Erbauung eines Schulhauses wurde ein Kredit von 8 000 Mark in Anspruch genommen.

Die Stadt Berlin hat, nachdem es den Städten in Preußen durch den Erlass des Unterrichtsministers vom 24. Juni 1924 anheimgestellt ist, eine Ausgestaltung der Pflege der Selbstbestimmungen durch die Schule über den Lehrplan hinaus vorzunehmen...

Im Landratsamt zu Düren fand kürzlich eine Besprechung über die Wirtschaftslage im Regierungsbezirk Aachen statt. Es kam hierbei auch die Finanzierung des Bau einer Autostraße von Aachen über Düren und Köln nach Düsseldorf zur Sprache...

Tagungen

Tagung der badischen Fleischerinnungen

In Anwesenheit von ungefähr 400 Metzgermeistern aus dem ganzen badischen Land fand in Aachen der Bezirkskongress des Fleischervereins Baden im deutschen Fleischerverband statt...

Der Bezirksrat hörte sodann noch ein Referat von Obermeister Ederich aus Pforzheim über sorgfältigere Behandlung der Säure, Därme usw. und nahm einen Antrag der Fleischerinnung Mannheim auf Gründung einer Bezirksvereinsstelle an...

Fleischertagung in Bad Dürkheim

In Bad Dürkheim fand am 13. Mai der diesjährige Bezirkskongress des Fleischervereins Pfalz im deutschen Fleischerverband statt. Obermeister Hartmann hielt im Namen der Innung Bad Dürkheim die Begrüßungsansprache...

Jubiläumstagung der deutschen Bahnhofswirte

Dieser Tag hielt in Berlin der Verband der Deutschen Bahnhofswirte eine Versammlung ab, die in der Feier der 25jährigen Wiederkehr seiner Gründung ihren gedenkhaften Höhepunkt erreichte...

Bad-Dürkheim, 18. Mai. Hier fand vorgestern eine Konferenz des Reichsarbeiter-Verbandes der süddeutschen Städte Gruppe West statt. Es waren hierzu etwa 50 Herren aus allen Teilen des Reichs erschienen...

Aus der Pfalz

Ludwigshafen, 16. Mai. Gestern nachmittag wurde in der Gellertstraße der vier Jahre alte Roman Roth, das Schöhn eines in der Schillerstraße wohnenden Arbeiters...

Ludwigshafen, 17. Mai. Mit der in der Zeit vom 6. bis 13. Juni hier abzuhaltenden Verkehrswoche soll bekanntlich ein Schaufensterwettbewerb verbunden werden. Um dieser Veranstaltung ein zugkräftiges Motto zu geben...

Speyer, 15. Mai. Der Verbandstag des Verbandes pfälzischer landwirtschaftlicher Genossenschaften, die Generalversammlung der Pfälzischen Landwirtschaftsverbände und der Pfälzischen wirtschaftlichen Zentralgenossenschaft finden am 17. Mai in Neustadt a. d. S. statt.

Bad Dürkheim, 17. Mai. In einer Versammlung des Obstbauvereins Bad Dürkheim, der mit 160 Mitglieder einer der größten Obstbauvereine der Pfalz ist, wurde die im Monat August in Bad Dürkheim stattfindende Tagung des Bayerischen Landesverbandes für Obst- und Gemüsegarten...

Neustadt a. d. S., 17. Mai. In einem großen Teil des pfälzischen Weinbaugesbietes tritt der Rebkräcker in außergewöhnlich starkem Maße auf. Die allbekannte Bekämpfung durch gemeinsames Abbleiten der Reiser und Zigarettenwästel dürfte an vielen Orten nicht unzulässig genug sein...

Kaiserslautern, 18. Mai. In Schwedelbach wurden gestern der 18jährige Hermann Benhardt und seine Mutter, die Witwe Marie Benhardt, verhaftet und in das hiesige Untersuchungsgefängnis eingeliefert. Der junge Benhardt hatte ein Verhältnis mit einem Mädchen, das nicht ohne Folgen blieb...

Lauterbach, 15. Mai. Das steinige Auto von Lohnweiser führte auf einer Fahrt von Odenbach nach Lauterbach hinter Odenbach die steile Böschung hinab. Schlimmer verriet mußte der 24jährige Chauffeur Haurig aus Kaiserslautern in das Krankenhaus verbracht werden...

Pirmasens, 15. Mai. Der Robbeur Franz Groß von hier wurde auf der Simke Straße von einem Radfahrer von Binsingen, der in rasendem Tempo, ohne Licht und ohne Signal zu geben, die abführende Straße gegen Simten fuhr, überfahren und zu Boden geschleudert...

Nachbargebiete

Saarbrücken, 18. Mai. Der Metzger Simon Jakob in Spiesen schlichtete dieser Tage eine aus Frankreich bezogene Kuh. Das Tier hatte die Erkennungsmerkmale eines deutschen Soldaten bei sich mit dem Namen Albrecht Schmidt...

Aus dem Rechtsleben

Zur Plenarentscheidung des Reichsgerichts

Goldmarkkurs oder Marktpreis?

Die kirchliche Begründung zu der am 31. März d. J. ergangenen Plenarentscheidung des Reichsgerichts liegt zwar noch nicht vor. Das Urteil muß von allen Richtern, die daran teilgenommen haben, sorgfältig gelesen und untergezeichnet werden...

Gerichtszeitung

Blicklichter aus Moabit

Von unterm Berliner Mitarbeiter. (Nachdruck verboten.)

Der Heiratschwindler

Das Gewerbe der Heiratschwindler hat wohl immer sehr groß blüht, die Zahl der verformungsbedürftigen Mädchen ist doch zu groß als daß ein Mann, der die Ehe verlor, nicht die ersten Chancen haben müßte...

Der Pseudo-Baron

Reiher machen Leute und Namen tun daselbe. Roman ist ein kleiner Vorort bei Berlin, in den sich so leicht kein hohes Tier verirrt. Umso erfreuter war daher der Stammtisch vom Goldenen Löwen...

Die Polizei, die nicht weiß, was sie will

Ein Auto fährt um halb zwei durch die Reissiger Straße. Der Verkehr ist unehrer. Was tut ein gewissenhafter Chauffeur, um Unheil zu verhüten? Er fährt langsam und kurz. So auch geschehen...

Einbrecher und Kaffeehausbesitzer

Mehrere Hunderttausend Mark erbeutet. Eine Einbrecherkassette gelangte vor dem Schöffengericht Charlottenburg zur Beurteilung. In der Nacht zum 9. April 1923 wurde in der Villa der Gräfin Julie von Medem in Dresden ein verwegener Einbruch verübt...

Gesamtdrucker, Drucker und Verleger: Druckerei Dr. Haas, Neue Mannheimer Zeitung, G. m. b. H., Mannheim E. 6. 2. Direction: Ferdinand Deime. - Chefredakteur: Kurt Richter.

LAXIN advertisement featuring an illustration of a woman in a long dress and hat, with the text 'LAXIN' and '— und macht frohe Stimmung.' below it.

Sportliche Rundschau

Radsport

Großer Straßenpreis von Mannheim

Müller-Frankfurt Sieger vor Wihach-Hannover.

Die 180 Kilometer lange Straßensfahrt Mannheim-Frankfurt und zurück fand am Sonntag zum 4. Male statt. Veranstalter war der Radsportverein Feudenheim (S. d. R.). Die Beteiligung war ausserordentlich, hatten sich doch nicht weniger als 80 Fahrer zur Fahrt gemeldet. Pünktlich um 7 Uhr erfolgte am Abende in Feudenheim der Start der Altersfahrer, denen eine Viertelstunde später das große Feld der A-Fahrer folgte. Gleich nach Feudenheim, Heddesheim zu, ereignete sich ein Sturz. Der Altersfahrer Spohn-Feudenheim machte ausweichend. Der Darmstädter U. Böttingen-Frankfurt einen Gabelbruch, der ihn zur Aufgabe zwang. Um 9 Uhr 43 traf die 27 Mann starke Spitze in Frankfurt ein. Die Altersfahrer waren bereits in Darmstadt von der Spitze der A-Fahrer eingeholt.

Nach einer Zwangspause von 15 Minuten in Frankfurt machten sich die Fahrer wieder auf den Rückweg nach Mannheim. Bis Darmstadt war nach einer Spitzengruppe von 7 Mann zusammen, u. a. Wihach, Müller, Spreng-Feudenheim, Böttingen, Kohl usw. Hinter Darmstadt folgten sich Müller und Wihach allein an die Spitze und zogen dem übrigen Feld davon. Sie fuhrten teilweise im 42 Kilometer Tempo. Kurz vor Feudenheim mußte Wihach absteigen und Müller durchfuhr als erster das Ziel. 500 Meter darauf folgte Wihach.

Die Feudenheimer Fahrer blieben sich ausgezeichnet. Spreng belegte mit 10 Minuten Abstand hinter dem Sieger nur 2 Minuten nach dem Dritten den 4. Platz. W. Kappold wurde 9., Staudier wurde 11. u. Sieger der Altersfahrer, in 5:40:01. Den Oberleitungswagen stellte die Firma Brown, Boveri und Cie.

Ergebnisse:

A-Fahrer: 1. Müller-Frankfurt 5:27,3; 2. Wihach-Hannover 5:35; 3. Böttingen, H.-Frankfurt 5:35; 4. Spreng-Feudenheim 5:37; 5. Huppert-Frankfurt-Riederrad 5:38,2; 6. Mundwörms 5:46; 7. Diebold-Elmendingen; 8. Kohl-Sprendlingen; 9. Rappold-Feudenheim; 10. Heeg-Frankfurt; 11. Staudier-Feudenheim; 12. Altersfahrer; 13. Kamm-Frankfurt; 13. Teubinger-Heilbronn; 14. Böpple-Stuttgart; 15. Emerich-Frankfurt-Riederrad in 6 Stunden.

Altersfahrer: 1. Staudier-Feudenheim 5:49:01; 2. Stanger-Heidelberg; 3. Heß, H.-Frankfurt.

Radrennen im Olympia-Stadion Ludwigs-Hof-Rheingörsheim

Im Olympia-Stadion war großer Tag. Die Bahnleitung konnte die Berliner Steher Samoil, Pawle und Janste verpflichten. Es war ein herrlicher Reiztag der die Höhe eines Hochsommertages spen- dete. Leider hatte die Bahn durch die große Hitze einige Sprünge erhalten, die erst ausgebessert werden mußten, so daß sich der Beginn der Rennen um 1 Stunde verzögerte. Nach 6 Uhr fehlte ein leichter Regen ein, wodurch abermals eine Pause von einer Stunde eintrat. Es war schon 8 Uhr vorüber als die Rennen beendet waren. Die Steherrennen gewannen Pawle und Janste; das Flegelrennen Bettinger-Ludwigs-Hofen; im Vorkampfabfahren war der Altmeyer-Drothen (Essen) siegreich. Nachfolgend die

Ergebnisse:

Großer Eröffnungspreis. Steherrennen, 10 Km. 1. Pawle 11: 28; 2. Janste 11: 30; 3. Samoil 1 Stunde zurück. Großer Preis vom Rhein. Steherrennen 15 Km. 1. Pawle 15: 28; 2. Samoil 1 Stunde zurück; 3. Janste 1 1/2 Stunden zurück. Kleiner Matenpreis. 15 Km. 1. Janste 14: 49,6; 2. Pawle 1 Stunde zurück; 3. Samoil 2 Rängen zurück. Großer Matenpreis. 15 Km. 1. Janste 15: 00,2; 2. Samoil 3. Ränge.

Flegelrennen. 1200 Meter. 1. Vorkampfabfahren: 1. H. Bettin-Ludwigs-Hofen; 2. H. Schulz-Worms; 2. Vorkampfabfahren: 1. Otto Meyer-Ludwigs-Hofen; 2. R. Köhler-Rheingörsheim; 3. Vorkampfabfahren: 1. H. Hartmeyer-Ludwigs-Hofen; 2. J. K. R. Klein; 4. Vorkampfabfahren: 1. H. Drothen-Essen; 2. Klein-Ludwigs-Hofen. 1. Zwischenlauf: 1. H. Bettinger, 2. D. Meyer; 2. Zwischenlauf: 1. Drothen, 2. Klein. Endlauf: 1. Bettinger 2: 46; 2. D. Meyer; 3. Drothen; 4. Klein.

Vorkampfabfahren 2000 Meter. 1. Vorkampfabfahren: 1. Küster-Klein; 2. Hartmeyer-Ludwigs-Hofen; 3. Klein-Ludwigs-Hofen; 4. W. Schiffer-Stadt. 2. Vorkampfabfahren: 1. Drothen-Essen; 2. Klein-Ludwigs-Hofen; 3. Prior-Worms; 4. D. Meyer-Ludwigs-Hofen. Endlauf: 1. Drothen, 2. Küster, 3. Klein, 4. Prior.

Die Adirer Abendrennen

Die Abendrennen in Adir-Richt waren nur schwach besucht, was in Anbetracht der guten sportlichen Ausbeute bedauert werden muß. Einen sehr guten Tag hatte Samoil, der im Großen Preis vom Rhein trotz einiger Raddefekte eine starke Konkurrenz überlegen schlug. Allerdings mußte der härteste Widersacher, Wihach, wegen eines Zwischenfalls des Rennens aus Anraten seines Arztes ausfallen.

Die Ergebnisse:

Flegelrennen: 1. Rauch. 2. Fenster 1/4 Ränge zurück; 3. Buchholtz 1 Ränge zurück. Dauernennen um den Großen Preis vom Rhein: 1. Bau 40 Kg.: 1. Suter 26:09,3 Min. 2. Wittig 27,5 Meter zurück. 3. Samoil 780 Meter zurück. — 2. Bau: 60 Kg.: 1. Samoil 55:18,4 Min. 2. Suter 1700 Meter zurück. 3. Goffney 1900 Meter zurück. — Gesamtergebnis: 1. Samoil 99,220 Km. 2. Suter 98,800 Km. 3. Goffney 95,480 Km.

B.D.R.-Straßenrennen „Rund um Essen“

Anlässlich der Ausstellung „Unser Sport“ in Essen kam ein Straßenrennen des B.D.R. über 165 Kilometer zum Austrag, das bei einer Beteiligung von 80 Fahrern von Rersmeier-Duisburg in 5:19,5 Stunden vor Duer-Essen und Harbeder-Dortmund gewonnen wurde.

Radrennen im Berliner Stadion

Die Bahn im Berliner Stadion hatte einen Massenbesuch zu verzeichnen, der in Anbetracht der guten internationalen Besetzung der Rennen auch gerechtfertigt war.

Die Ergebnisse:

30 Kilom.-Dauernennen: 1. Samoil-Berlin 25:15,2 Min. 2. Sejour-Belgien 180 Meter zurück. 3. Krupp-Berlin. 4. Goffney-Amerika. 5. Jubg-Frankreich. 6. Wynsbau-Belgien. 7. Thomas-Breslau.

50 Kilom.-Dauernennen: 1. Samoil 45:37 Min. 2. Sejour 510 Meter zurück. 3. Goffney. 4. Jubg. 5. Krupp. 6. Wynsbau. 7. Thomas. Flegelrennen, Gesamtergebnis: 1. van Kempen-Holland. 2. Debrons-Belgien. 3. Koretz-Dänken. 4. Spears-Australien. 5. Jahn-Berlin.

Paris — Nantes. Straßentrennen über 365 Km. Bei starker Beteiligung besser in- und ausländischer Konkurrenz wurde die große Straßensfahrt über 365 Kilom. ausgefahren und sah auf der ganzen Strecke scharfe Kämpfe. Sieger wurden: 1. Berdyk in 14:04:30 Std. 2. Gerard in 14:06:30 Std. 3. Doosje.

* Sport-Radsport in Mannheim. Wie bereits hierdurch nochmals auf die am 21. Mai (Himmelfahrtstag), nachmittags auf der Luisenpark-Rennbahn stattfindenden großen Radrennen (siehe Anzeige) veranstaltet vom Velocipedisten-Verein e. V. Mannheim gegr. 1883 (S. d. R.). Es starteten die besten Amateure des Bundes, u. a. Drothen-Essen, Deutscher Meister, König-Ert, Erhart, die besten Bahnfahrer Mitteldeutschlands, Altmeyer-Bettlinger, Ludwigs-Hofen, Pawle, Mainz, Kreismeister der besetzten Gebiete, Reis, Meister von Dessen u. v. a. Die Kämpfe werden hart, aber hochinteressant. Die Preise sind im Schaukasten der Firma Engelhorn u. Sturm ausgestellt. My.

Autosport

Dreiecksfahrt Speyer 1925

Im Nachgang zu unserem Bericht über die am Sonntag vor 8 Tagen stattgefunden Dreiecksfahrt, die, wie wir hören, im kommenden Jahre international ausgeschrieben werden soll, bringen wir heute die Ergebnisse der Motorräder.

Klasse 1 bis 125 ccm 38 Km. 1. Renner, August, Mutterstadt (Wiga) 44 Min. 52 Sek.

Klasse 1a bis 175 ccm 38 Km. 1. Holz, Heinrich, Reustadt (Wanders), 36 Min. 37 Sek.; 2. Staid, Karl, Forzheim (D.R.W.), 47 Min. 3 Sek.

Klasse 2 bis 249,99 ccm 38 Km. 1. Stora, Willi, Darmstadt (Hort), 33 Min. 52 Sek.; 2. Rindler, Boden-Waden (Kiel), 33 Min. 40 Sek. und Herd, Walter (R.S.L.) 33 Min. 40 Sek.; 3. Bellmann, Landau (R.S.L.), 37 Min. 39 Sek.

Klasse 3 bis 349,99 ccm 38 Km. 1. Braun, Karl, Frankfurt (Amperia), 41 Min. 53 Sek.; 2. Schäfer, Karl, Frankfurt (Amperia), 42 Min. 28 Sek.; 3. Guth, Hans, 48 Min. 2 Sek.; 4. Selb, Karl, Ludwigs-Hofen (Ber. Hama), 54 Min. 32 Sek.

Klasse 4 bis 499,99 ccm 38 Km. 1. Selb, Reinhold, Rhodi (B.R.W.), 37 Min. 9 Sek.; 2. Reitenheimer, Frankfurt (Sumbloom) 37 Min. 24 Sek.; 3. Sternheimer, Hanau (Kortan), 37 Min. 42 Sek.

Klasse 5 bis 749,99 ccm 38 Km. 1. Freisberg, König-Fachsenfeld, Stuttgart (Kortan), 40 Min. 1 Sek.; 2. Bauer, Alois, Frankfurt (B.R.W.), 41 Min. 5 Sek.

Klasse 6 bis 1000 ccm 38 Km. 1. Schwind, Jakob, Mannheim (W. J. S.), 43 Min. 52 Sek.

Klasse 7 mit Beiwagen bis 600 ccm 38 Km. 1. Kühnel, Karlsruhe (Victoria), 40 Min. 2 Sek.

Klasse 7a mit Beiwagen über 600 ccm 38 Km. 1. Frau Bessinger, Forzheim (Wanders), 50 Min. 42 Sek.; 2. Kornmann, Karlsruhe (Wanders), 52 Min. 28 Sek.

Die schnellste Zeit des Tages für Motorräder erzielte Karl Selb aus Rhodi auf B.R.W. und errang damit den Wanderpreis vom Automobil- und Motorrad-Club Speyer.

Anrechnungsspreise erhielten noch in Klasse 1: Hild, Ludwigs-Hofen (Arco); in Klasse 3: Kiser, Oulson, Nahloch (Arco); in Klasse 5: Juna, Heinz, Frankfurt (B.R.W.) und Kieder, Hans, Ludwigs-Hofen (Egal. Triumph).

Zu den bereits veröffentlichten Ergebnissen der Automobile ist noch nachzutragen: Hans von Opel, Rüsselsheim, auf Opel, der die schnellste Zeit für Tourenwagen erzielte, errang dadurch den prachtvollen Wanderpreis der Stadt Speyer.

Boxen

D.F.R. Mannheim schlägt den B.C. Koblenz 1921 mit 10:2

Das erste Debut der künftigen Boxweltmeister D.F.R. hinterließ einen nachhaltigen Eindruck. Wenn sich auch am Samstagabend (16. Mai) die Interessenten erst sehr zögernd zu der angesetzten Vorkampfabstimmung Mannheim-Koblenz eingefunden hatten, so war der sportliche Erfolg doch ganz auf Seiten der Einheimischen, die die Gäste überlegen mit 10:0 nach Hause sandten. Auch nur ein Sieg kam für die Koblenzer nicht in Frage. Der Erfolg der hoffnungsvollen Boxabteilung wäre wahrscheinlich noch größer gewesen, wenn nicht Grotenberger durch schwere Entkräftung am Erscheinen verhindert gewesen und der Gegner des zweiten deutschen Meisters Heinz nicht ausgeblieben wäre.

Sämtliche Kämpfe fanden im Zeichen der Mannheimer, die zum Teil stark überlegen, stets sicher die Führung in der Hand hatten. Die kürzeste Zeit zur Erledigung seines Gegners beanspruchte diesmal der noch sehr jugendliche Federgewichtler Krieger, der eine keltene Entschlußfähigkeit mit in den Ring brachte und den Koblenzer nach binnen zwei Sekunden ins Reich der Träume sandte. Auch in den weiteren Kämpfen machte sich die Überlegenheit der D.F.R.-Leute in Bezug auf Ausdauer, Härte und Disziplin sichtlich bemerkbar.

Dem sehr sachlich wirkenden Ringrichter Felthus-Frankfurt stellten sich in dem durch die eingangs erwähnte Programmänderung erforderlichen Einlagenkampf Wagner-Löhren und Bohlfahrt-W.M. (125) im Gewicht. Der sehr harte Kampf (137) fand ein vorzeitiges Ende, da Wagner durch den Ringarzt wegen Augenverletzung des Weiterkämpfens nach der 2. Minute nicht gestattet wurde. Wohlfahrt dürfte hier leicht vorn gelegen haben, zumal ihm noch verschiedene Verwarnungen des Platzers zugute kamen. Sieger 4 Ränge: Wohlfahrt.

Der erste Koblenzer Gast Wathes fand in dem Flegelgewichtlicher Hensel vom W.M. einen klugen und vorsichtigen Gegner, der für die Zukunft nur noch mehr am Mann haben muß, um einmal mögliche Chancen voll auszunutzen zu können. W., der bereits in 1. Rd. Blut lassen mußte, verhielt sich meist defensiv und abwartend, kann auch den sehr weichen Einheimischen bei einem wilden Angriff in einer neutralen Ecke nicht ernstlich gefährden. J. bleibt verdienter Punktflieger.

Für Grotenberger kreuz Krieger (114) mit Koch-Koblenz (118) die Hand schude. Kurz nach dem Gong schloß sich Kr. den Gast, bevor dieser erst aus seiner Ecke heraus ist, zum Kampf. Eine linke Finte, ein rechter, haarstarr landender und im Sprung mit Knöchel abgegebener Schwinger lassen den Koblenzer still und

lautlos bis über die Zeit nach seiner Ecke zu in sich zusammenzucken. Krieger erzielte den einzigen L. n.-Sieg der Veranstaltung.

Auch im Weltgewicht hat der Mannheimer Werner das Heft in der Hand, wenn er auch in 1. Rd. zweimal auf die Knie herunter muß und darauf von Klein-Koblenz hart bedrängt wird. In 2. Rd. zieht der Koblenzer alle Segel auf, den Mannheimer fest zu machen, er wird jedoch verschiedentlich hart angefallen und setzt sich schwanzend und hängend über die Distanz. Der Punktflieger ist auch in diesem Falle für den W.M. Mann.

Im Mittelgewicht wird ein wenig schöner Kampf gezeigt, da der Koblenzer Huber durch Hängen und Klemmen Grünbel-W.M. an der Entfaltung seines Könnens verhindert. In der 2. Rd. unterbricht der Ringrichter zugunsten Grünbels den Kampf, den Koblenzer nach dreimaliger Verwarnung disqualifizierend.

Der Schlussskampf im Halbschwergewicht fällt wiederum ohne Gefahr an Frank H. W.M., der hart mit Sprenger-Koblenz zusammenstößt. Belanders in diesem Falle ist der Gast äußerst schmeichlig und verliert über einen wackligen rechten Haken, der jedoch stets durch die vorzügliche Kampfführung Frank's sein Ziel verfehlt und weit darüber hinausgeht. Nach Schluß der 2. Runde strahlt Sprenger vor der gerührenden Arbeit Frank's die Wollf. Scharvogel.

Die Europameisterschaften im Amateurbogen

Die Deutschen ohne Titel. — Fehlurteile. — Die neuen Messer

Am überfüllten Stockholmer Circus gingen am Freitag abend die Europameisterschaften im Amateurbogen nach mehrstündiger Dauer zu Ende. An diesen Kämpfen nahmen erstmalig auch die Vertreter des jungen deutschen Bogensports teil. Wie zu erwarten stand, vermochten sich die Deutschen jedoch noch nicht gegen die guten Vertreter der Bogensportländer mit alter Tradition durchzusetzen. Dennoch kann die Tatsache als befriedigender Erfolg gebucht werden, daß unsere Vertreter eine Reihe von sehr guten Werten erzielten. So wurden Dübbers und Domagaren im Pantam- bzw. Federgewicht gute Zweite; Schulz, Müller, Krüppel und Siebert in ihren Gewichtsklassen Dritte. Ein derartiger internationaler Erfolg des deutschen Bogensports wäre vor ein oder zwei Jahren noch nicht möglich gewesen. Höst der junge deutsche Bogensport die aufsteigende Linie weiter inne und bleibt er weiter im Kontakt mit den guten ausländischen Kräften, so besteht die berechtigte Hoffnung, daß in den nächsten Jahren auch einmal nach Deutschland einige Europa-Meister fallen.

Als unglückliche Erscheinung bei den Europameisterschaften zu bezeichnen muß die Parteilichkeit des Schiedsrichters festgestellt werden. So wurden die Deutschen Domagaren und Siebert in ihren Endkämpfen gegen die Schweden Andersson und Persson durch fehlerhaften Entscheidungen um den Titel gebracht. In beiden Kämpfen protestierten sowohl das Publikum wie auch die teilnehmenden Engländer lebhaft zugunsten der Deutschen.

Gesamtergebnis:

- Flegelgewicht: 1. Gladner-Frankreich; 2. James-England; 3. Schulz-Deutschland. Pantamgewicht: 1. Kule-England; 2. Dübbers-Deutschland; 3. Kornmann-Norwegen. Federgewicht: 1. Andrehn-Schweden; 2. Domagaren-Deutschland. Leichtgewicht: 1. Johansen-Schweden; 2. Vines-England. Weltgewicht: 1. Rielsen-Dänemark; 2. Hilberg-Schweden; 3. Müller-Deutschland. Mittelgewicht: 1. Cravley-England; 2. Høidi-Dänemark; 3. Krüppel-Deutschland. Halbschwergewicht: 1. Thøge Petersen-Dänemark; 2. Ramon-Schweden; 3. Wilson-Holland. Schwergewicht: 1. Verhoy-Dänemark; 2. Hester-England; 3. Siebert-Deutschland.

Neues aus aller Welt

— Eine Rationalisierung der Wahlpropaganda. Die unedlere und kostspielige Wahlpropaganda, die jetzt allenthalben üblich ist, hat in Überflutungen anlässlich der bevorstehenden Landtagswahlen zu einer Verabredung zwischen den Parteien geführt, die eine Rationalisierung der Propaganda bedeutet. Die Propaganda ist durch diese Verabredung zunächst einmal auf die letzten 15 Tage vor der Wahl beschränkt worden (ausgenommen natürlich Briefkärtchen, Wahlzettel und -aufträge dürfen sogar nur in der letzten Woche vor der Wahl veröffentlicht werden. Außerdem ist in Bezug auf die Plakate und Flugblätter in einzelnen Orten auch die Zahl verabredet worden, die jede Partei herausbringen darf. Und endlich ist noch eine Verabredung dahingehend getroffen worden, daß nur Propaganda nur die für Wahlentscheidungen bestimmten Tafeln zu benutzen sind und daß das wahllose Ankleben vonzetteln an Häusern und Säulen zu unterbleiben hat. Die Verabredung hat manches für sich!

— Wir sind arm geworden! Im Jahre 1914 betrug das deutsche Volkseinkommen 850 Milliarden Mark. Von Optimismus wurde es sogar auf 400 Milliarden geschätzt. Demgegenüber wird heute das deutsche Volkseinkommen nur auf 150 Milliarden geschätzt. Ueber die Hälfte unserer Nationalwerte sind dem Krieg und seinen Folgen zum Opfer gefallen. Dementsprechend ist auch das Einkommen gesunken. Während es vor dem Kriege 40 Milliarden betrug, beträgt es heute nur 20 Milliarden. In Wirklichkeit sind die Verluste jedoch bedeutend höher als 50 Prozent, da der gesunkene Geldwert hierbei nicht miteinberechnet ist. Die Steuerlast dagegen ist gewaltig gestiegen. Das Steuereinkommen des Jahres 1914 betrug 2 Milliarden. Dagegen stellte sich das Steuereinkommen des Jahres 1924 auf 6 1/2 Milliarden.

— Der Tod des Scharfrichters. Dieser Tage wurde der Scharfrichter Joseph Lang, der infolge der Aufhebung der Todesstrafe in Österreich arbeitslos geworden war, zu Grabe getragen. Der Kommandant der Wiener Feuerwehr, deren Ehrenmitglied er war, schloß seine Grabrede mit den Worten: „Alle die mit Joseph Lang in Verbindung gekommen waren, werden ihn ein ehrendes Andenken bewahren.“ Der Redner meinte sicher nur die Lebenden, denn Lang hatte im Laufe seiner Amtszeit 160 seiner Zeitgenossen vom Leben zum Tode befördert.

— Ein Muttergärtchen. Der Direktor eines amerikanischen Gefängnisses in Waldstone, sorgt nicht nur für das leibliche, sondern auch für das geistige Wohl seiner Häftlinge. In seinem Muttergärtchen gibt es Kurse für Stenographie, Kochkunst, für Französisch, Spanisch und englische Literatur. Einer der Insassen, ein alter Dieb, organisiert die Aufführungen von Shakespeare-Lustspielen.

Gute Zähne - Gute Gesundheit

durch Pflege der Zähne mit



der zahnteinlösenden Zahnpasta nach Dr. med. Karl Hermann.

Goldolith ist in einschlägigen Geschäften zu haben. Sattlinger, Werke A. G., Berlin N.W.

„Gourmand“ Frühstücks - Versand

Qu 5, 1 — Telephon 8406

Das „Gourmand-Frühstück“ besteht aus 2 Broten, ca. 1/2 Pfund wiegenden Rundstücken, la. halbweißen Brot, beiderseits reichlich mit bestem Teubutter bestrichen und täglich abwechselnd mit verschiedenen Sorten Schinken, Hart- u. Frischwurst oder Käse, feinsten Herkunft, ausgiebig belegt. 20 verschiedene, täglich wechselnde ff. Beläge, darunter allein 5 Sorten Sau- u. Rohschinken. Überzeugen Sie sich eine Woche zur Probe. Prompter Eil-Zustelldienst. 3429

Sie sind nicht auf der Höhe, wenn Sie sich heute noch selbst mit dem Einkauf und der Beschaffung Ihres Frühstückbrotes befassen. — Ich liefere Ihnen dasselbe, täglich in hyg. einwandfreier Weise frisch hergestellt, in einem plombierten Faltpapier verpackt, bis spätestens 10 Uhr an jeden gewünschten Ort, wie Arbeitsstätte, Schule od. Wohnung für nur 2 Mk. wöchentlich, nachträglich zahlbar. Bestellen Sie sofort bei dem

Das wandernde Licht

Copyright 1924 by Greiner und Comp., Berlin W 30
Von Auguste Groner

„Das ist nicht so sicher.“
„Für mich ja!“
„Weißt du mich doch wohl? Ach! Wärest du Vena, Toni! Was — was ist dir?“
Nikos stand er vor der Kranken, die unspödißlich in ein qualvolles Weinen ausgebrochen war und das rotz-wordene Gesicht in den Händen verbarg.
Er hatte blitzschnell begriffen.
„Toni, liebe Toni!“
Heiser ist seine Stimme und die Hand, die er auf ihren Kopf legt, zittert.
So sehr ist er erschrocken, bei dem Erkennen dieser Liebe, und dem Gedanken an das Leid, das diese Liebe ihr immer bereitet haben muß, und an das Leid, das er ihr heute zugefügt hat.
„Warum hat das sein müssen?“ fragte er in ihr selbes Schluchzen hinein. Da hob sie langsam den Kopf und schaute trüb zu ihm auf.
„Ich schäme mich,“ sagte sie leise, „nicht weiß ich dich liebe, aber weiß ich so schwach, so würdelos bin.“
Er legt sich neben sie und läßt ihre zuckende Hand.
„Toni, du bist tapfer und stark und selbstlos. Du hast dich selber überwinden, hast mich soeben zu der hingedrängt, die dir verhasst sein mußte. Da, auch ich müßte dir jetzt verhasst sein! Herr Gott, wie wehe hat dir alles tun müssen, was ich heute getrieben habe.“
„Geh, sei ganz ruhig. Neues hast du mir nicht gesagt. Ich habe es schon am ersten Abend eures Bekanntheits gewußt, daß die Liebe wie ein Blitz in dich gefahren ist.“
„Das wußtest du?“
„Ich hätte sonst blind sein müssen.“
„Und die andern?“
„Die waren blind.“
„Auch die Baroness?“
„Auch sie. Uebrigens hat die genug mit sich selber zu tun gehabt. Ich meine, daß sie demungeachtet nichts von deinen leuchtenden Blicken merkte, weil sie bei eurem Streit immer obenauf sein wollte.“
„Na, Gott sei Dank, daß sie nichts gemerkt hat. Das fehlte noch, daß sie mich verdächtigte, nach ihrer Rüstigkeit zu urteilen. Solche reichen Wärbels sind in dieser Richtung immer mißtrauisch.“

„Und mit Recht. Nein, du kannst ruhig sein, die Baroness hat nichts gemerkt.“
„Recht aber genug davon,“ nahm der Doktor energisch das Wort. „Bon jetzt an wird kein Wort mehr über diese Sache gesprochen,“ und, sich der Kranken zuneigend, fuhr er bedrückt zu reden fort:
„Toni, ist es dir vielleicht lieber, wenn ich fetter komme?“
„Nein, denn ich brauche dich. Und wenn du nicht kämst, dann wäre es ganz dunkel um mich.“ Er war neben ihr niedergeglitten und drückte sein Gesicht in ihr Kleid.
Er schluchzte.
„Aber Franz!“ sagte sie, über sein Haar streichend. „Weißt du, ich bin jetzt sehr müde, ich brauche Ruhe. Du kannst zu Fritz hinübergehen. Gute Nacht!“
Sie stand auf und reichte ihm die Hand. Da erhob auch er sich, lächelte sie, was er noch nie getan, innig auf beide Augen und sagte:
„Gute Nacht, liebe Toni! Und merke dir's! So lange der liebe Gott dich uns läßt, und ich hoffe, daß es noch recht lange sein wird, bist du die Einzige, der ich dienen will mit ganzer Seele. Gute Nacht!“
Die Tür schloß sich feste hinter ihm. Toni schaute noch lange müde lächelnd nach der Stelle, wo er ihren Augen entwandenen war.
6. Kapitel.
Am nächsten Morgen, es war noch nicht sieben Uhr, verließen der Doktor, Reimer und Fritz das Landhaus, um ihr Tagewerk aufzunehmen.
Am untern Ende der Straße angekommen, sahen sie einen offenen Straßenwagen an sich vorbeifahren, darin Kommissar Horn und einen fremden, ältlichen Herr sahen.
Sie grüßten, aber nur der fremde Herr dankte auf ihren Gruß. Der Kommissar hatte sie nicht bemerkt, er redete eifrig mit dem Fremden.
Johann, der noch am vorigen Abend mit einem Kofferchen herausgekommen war, und sich für längeres Bleiben eingerichtet hatte, öffnete den beiden Herren die Vordertür.
„Nichts Neues?“ fragte der Kommissar.
Johann verneinte.
Im Hofe kam ihnen der Wächmann entgegen, welcher Reimer die Schlüssel des Hofes bewacht hatte. Auch an ihn wurde dieselbe Frage gestellt, und auch er verneinte.
Der Diener wurde von dem Kommissar veranlaßt, im ersten Stockwerk, straßenförmig, ein Zimmer für Herrn Müller, der bis auf weiteres hier wohnen werde, herzurichten. Danach wurde Herr Müller der Witwe und ihren Töchtern als ein vielbeschäftigter und hochgeschätzter Detektiv und einflussreicher Hausgenosse vorgestellt.
Die Frauen betrachteten verblüfft den fremden Herrn, der auf

den ersten Blick recht unheimlich ausah, dessen gewinnendes Lächeln nicht an einen gemahnte, der in einem solch unheimlichen Beruf alt und grau geworden und mit dem sie doch sehr bald als einen unheimlich gebildeten und gütigen, aber auch unheimlich ruhigen und feilsamen Menschen kennen lernen sollten.
Bitterst aber sah sie ihn, nachdem der Kommissar ihn hinausgeschleitet hatte, stundenlang nicht.
Horn war bald mit recht zufriedener Miene wieder weggegangen. Der Baron war auch herausgekommen. So gegen zehn Uhr hielt sein Auto vor dem Landhause. Vena hatte ihn begleitet. Es war ihr aber nicht darum zu tun, den Losen zu sehen, sie wollte sich nur davon überzeugen, wie Toni die Schrecknisse der vergangenen Nacht überstanden hatte.
Während ihr Vater hinaufging, um Herrn Müller kennen zu lernen, von dessen Wirken und eigenartiger Persönlichkeit Kommissar Horn ihm gestern interessante Mitteilung gemacht hatte, blieb Vena, herzlich und teilnahmsvoll wie nie vorher, bei der heute sehr leidenden Toni.
Ihr Vater kam nach etwa einer halben Stunde von oben zurück.
„Das ist ein interessanter Mann,“ sagte er, als er mit Vena wieder heimkehrte. „Und ein feiner.“ Eine richtige Herrennatur. Obwohl er, wie ich gestern durch den Kommissar erfuhr, ein Detektiv ist, fühlt er sich nicht gedrückt oder gedemütigt durch seinen Beruf.“
Die Baroness hörte aufmerksam zu.
„Es kam nämlich selten vor, daß dieser hochmütige Mann warm wurde und sich für einen interessierten, der gesellschaftlich unter ihm stand.“
„Ein Detektiv — eine Herrennatur?“ fragte sie ungläubig.
Ihr Vater nickte.
„Du kannst mir glauben,“ begann er vernehmen, „eine Herrennatur. Wie kurz und läßt keine Fragen waren. Er hat mich ganz fastlich, gänzlich meine Persönlichkeit ignorierend, behandelt.“
„Er ist eben ganz von seiner Untersuchung in Anspruch genommen.“
„Dann hat er eine ganz eigenartige Art zu arbeiten.“
„Wie meinst du das?“
„Als ich hinaufkam, war der Wächmann schon meszogenommen. Er sah im Gange unten. Herr Müller, sagte er, habe ihn gleich bei seinem Kommen seines Postens entlassen, denn er wollte ungeführt sein.“
„Ich ging trotzdem hinauf. Natürlich wollte ich Auskünfte haben, aber ich bekam keine. Dieser Herr Müller versteht es vorzüglich, Fragen zu überhören oder sie zu umgehen, und dabei sieht er rauhend in unserem schönsten Sessel.“ (Fortf. folgt.)

Kluger Hausfrauen braten, backen, kochen mit **Henkola** der reinen 100% Fett Palmkernbutter das 1/2 Pfd 40 Pfg

Offene Stellen
Junger, gewandter Korrespondent
perfekt in Kurzschrift u. Maschinenschreiben, von hiesigem Fabrikations-Geschäft zum baldigen Eintritt **gesucht.**
Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unt. F. Z. 125 an die Geschäftsst.

Alle angelegene Firma der Lebensmittelbranche, **Spezial Kaffee und Tee** sucht zum sofortigen Eintritt jüngeren, eingeführten **Reisenden** für die Pfalz u. Rheinhessen bezgl. einen 10. eingeführten **Stadtreisenden** für Mannheim u. Umgebung
Angebot mit Lichtbild unter R. T. 119 an die Geschäftsst. d. Bl. 3660

Wir suchen für Mannheim erstklassigen gut eingeführten **Generalvertreter** und erbitten ausführliche Bewerbungen unter Angabe von Referenzen an **Friedr. Niederstadt, Kommanditgesellschaft, Steinhägerbrennerei, Steinhagen I. Westf.**

Süddeutsche Generalvertretung sucht für die Pfalz Mannheimer sowie Baden u. Pfalz betriebsfähige Vertreter mit Kolonne, für Südde. Meise, Zigaretten und Zigaretten nur zuhause, u. Konsumvertriebler Firmen gegen hohe Provisionen. Angeb. an **A. A. Weyher, Generalvert. München, Schillerstrasse 47 L.**

Nebegeordnete Heilige **Damen** für vornehmste Tätigkeit sofort gesucht. Vorüberl. Diensten mitau von 1-6 Uhr **Hotel Pfäfershof** *3818 **H. Burgmaier.**

Junger tüchtiger pflichtkundiger **Verkäufer** der vorwärts kommen will, hat Gelegenheit, sich als **Reisender** zum Besuche der Groß- und Kleinabnehmer der Lebensmittel- und **Kolonialwaren-Branche** in Mannheim und Umgebung bei größerer Fabrik Dauerstellung zu erwerben. Bewerbungen mit Angabe des Alters und der bisherigen Tätigkeit sowie Gehaltsansprüchen unter **F. C. 4397** an **Rudolf Wölfe, Röhrlberg.**

Mehrgroßhandlung sucht für Mannheim u. Umgebung bei der Väter-tüchtigkeit gut eingeführten **Vertreter** **Kaufmann** zur selbständigen Leitung einer größeren Handelsfirma der Lebensmittelbranche wird tüchtiger, brandstundiger **Kaufmann** zu baldigem Eintritt gesucht. Angebote u. B. U. 74 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Junger Techniker möglichst aus der Aufz.- u. Hebebranche sofort gesucht. Ausführliche schriftliche Angebote erbeten an **Heinrich Huttel** Masch.- u. Apparaturbau **Stainfurt h./ Sinsheim.**

Stellen-Gesuche **Tätige Beteiligung mit 30-50000 Mk.** an unbedientem, funktionierendem Unternehmen **Sicherstellung des Kapitals** von seriösem Kaufmann in leitend. Position gesucht. Angebote unter **B. Q. 77** an die Geschäftsstelle d. Blattes *2253

Lehrstelle gesucht. Ich suche für einen 16-jähr. Knaben mit feiner, schulpflichtiger Stelle als **Rechenmeister** in größer. Betr. Erziehung in der hies. Gegend. Interess. des Vaters mit. Auch außerh. Ber. halter. Vergütung für Unterbringung u. Verpflegung. Angebote unter **B. E. 96** an die Geschäftsstelle. *3723

Verkaufe 1 moderner **Mantel** fast neu, billig abzugeben. Anfragen unter **B. R. 78** an die Geschäftsstelle. *3776

Auf 1. Juni zu vermieten: 4 Zimmer Küche, Zubehör Neubau Neckarufer 26. Erweitert Wohnberechtigung und möbl. Bau zu 4000. *3733 **par- und Bauverlei** Geschäftsführung **Philipp Kratz, R. Metzgerstr. 7** Telefon 4091

Ca. 500 qm Lager oder Werkstätte und 1000 qm Lagerplatz mit Licht, Kraft, Wasser, Gas mit Teleskop, nächster Nähe Bahnhof, außerdem noch 3 Bürostämme, ganz abgeteilt zu vermieten od. zu verkaufen. Näheres Telefon 1095 und 9830 *3657

Schöne helle trodene **Lagerräume** Nähe Zollamt ab 1. Juni zu vermieten. Angebote erbeten unter **O. G. 41** an die Geschäftsstelle d. Bl.

Landaufenthalt o. Wohnort, in schönem Landhause, im Garten gelegen, 2 möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres **P. B. 6**, Zoben. *3775

2 gut möbl. Zimmer mit Küchenzubeh., am Waldpark gelegen, vermietet, alleinstell. Dame an ruh. ruhiger Lage, 2000 per 1. Juni. Angebote unter **B. S. 78** an die Geschäftsstelle. *3782

Lagerplatz oder Werkstätte zu vermieten. **Belisloggstrasse 35, 2. St. rechts.**

Werkstatt sofort od. später zu vermieten. **Kronprinzstr. 64.**

Unterricht Geprüfte Lehrerin erteilt **Nachhilfeunterricht** in allen Fächern. **Friedrichstr. 38, barriere.**

Miet-Gesuche. Großes leeres od. möbl. **Zimmer** geg. zeitigem Besichtigung im Oberdarmen sofort gesucht. **P. 2. 14, 1 Trepp., Tel. 3340.** Für Vermieter kostenlos. **Zimmer** zu 4 Wohnungsbüro **R. 1. 12, Telefon 9152.** *3743

Kauf ein Haus mit Garten, vollst. Instand, frei, in bevorzugt. Lage. **Bege** wird *3813
erste Hypothek von Mk 5000 - sofort gesucht. **Stadte** **Siederstr. 10, 1. St. C. R. 96** an die Geschäftsstelle d. Bl.

Vermischtes **Maschinenschlichte Arbeiten** Stenogramm, Maschinen-Tippeln, Feingehilfenarbeiten usw. werden nach und billig angefertigt. *3744 **Schmidt, L. 12. 10, 2 Tr.** Einrichtung schneller

Buchführung für kleine u. große Geschäftsbetriebe (eigene Methode) od. blattweise Kaufmann zu bill. Diensten. *3745 **24. Wt. N. 6. 2.** Gut eingerichtete **meh. Werkstätte** übernimmt **Dreh- u. Schrotarbeit.** Angebote unter **Z. V. 32** an die Geschäftsstelle. *3211

Miet-Gesuche **Sofort gesucht** **schöne Werkstatt** ca. 100-200 qm *3781 mit Lager und Kellerräumen. **Karl Kieser, L. 14, 8.**

Geldverkehr **300.- Mark** b. Geschäftler geg. gute Sicherheit und Zins zu leihen gesucht. Angebote unter **B. N. 74** an die Geschäftsstelle. *3767

Ausschneiden **Therapeutisches - Institut** für **Hochfrequenz-Bestrahlung** nach den neuesten wissenschaftlichen Forschungen unter Leitung des **Psychologen Physiologen** **Glöcklen, Mannheim O 5, 7** Nachweisbar erfolgreiche Behandlungen bei **Arterienverkalkung, Asthma, Blasen- u. Darmleiden, Hämorrhoiden, Bronchitis, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Hautkrankheiten, Kropfleiden, Grippe, Neuragien, Lähmungen, Magenleiden und anderen Krankheiten** **Nervenleiden, Frauenleiden, Sexual-Neurosen** **Niederwert-Hochfrequenz-Hellapparate** werden kostenlos ohne jede Verbindlichkeit im Institut vorgeliebt. Durch die niedrigen Preise ist die Anschaffung auch dem Mindestvermögen möglich, um sich und seine Angehörigen auch selbst zu behandeln. *3760

8-7000 G. 201. auf Grundbuch Seite 2. St. an 1. Stelle gesucht. **Angabe** unter **B. B. 63** an die Geschäftsstelle. *3737

Für Import- und Exportfirmen Ueberprüfung der Ein- u. Ausgangspost (französl. engl. u. pol.) in schnell u. zuverlässig erledigt bei Maß. Hon. **Röh. u. A. Y. 60** an die Geschäftsstelle. *3731

Moderne einzeln Büfettis **M. Lauber** Mannheim, F. 3. 7. *3718

Verloren **Goldene Brosche** o. Nadel (verloren) am 17. 5. 1925, **Wetterstr. 10, 1. St.** **Schmidt, L. 12. 10, 2 Tr.** **Schumannstr. 4.** *3768

Schwarz-weiße Katze entlaufen. Geg. Belohnung abgegeben. **M. 4. 8. 3. Stad.** *3769

Ausschneiden **Therapeutisches - Institut** für **Hochfrequenz-Bestrahlung** nach den neuesten wissenschaftlichen Forschungen unter Leitung des **Psychologen Physiologen** **Glöcklen, Mannheim O 5, 7** Nachweisbar erfolgreiche Behandlungen bei **Arterienverkalkung, Asthma, Blasen- u. Darmleiden, Hämorrhoiden, Bronchitis, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Hautkrankheiten, Kropfleiden, Grippe, Neuragien, Lähmungen, Magenleiden und anderen Krankheiten** **Nervenleiden, Frauenleiden, Sexual-Neurosen** **Niederwert-Hochfrequenz-Hellapparate** werden kostenlos ohne jede Verbindlichkeit im Institut vorgeliebt. Durch die niedrigen Preise ist die Anschaffung auch dem Mindestvermögen möglich, um sich und seine Angehörigen auch selbst zu behandeln. *3760

Ausschneiden **Therapeutisches - Institut** für **Hochfrequenz-Bestrahlung** nach den neuesten wissenschaftlichen Forschungen unter Leitung des **Psychologen Physiologen** **Glöcklen, Mannheim O 5, 7** Nachweisbar erfolgreiche Behandlungen bei **Arterienverkalkung, Asthma, Blasen- u. Darmleiden, Hämorrhoiden, Bronchitis, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Hautkrankheiten, Kropfleiden, Grippe, Neuragien, Lähmungen, Magenleiden und anderen Krankheiten** **Nervenleiden, Frauenleiden, Sexual-Neurosen** **Niederwert-Hochfrequenz-Hellapparate** werden kostenlos ohne jede Verbindlichkeit im Institut vorgeliebt. Durch die niedrigen Preise ist die Anschaffung auch dem Mindestvermögen möglich, um sich und seine Angehörigen auch selbst zu behandeln. *3760

Ausschneiden **Therapeutisches - Institut** für **Hochfrequenz-Bestrahlung** nach den neuesten wissenschaftlichen Forschungen unter Leitung des **Psychologen Physiologen** **Glöcklen, Mannheim O 5, 7** Nachweisbar erfolgreiche Behandlungen bei **Arterienverkalkung, Asthma, Blasen- u. Darmleiden, Hämorrhoiden, Bronchitis, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Hautkrankheiten, Kropfleiden, Grippe, Neuragien, Lähmungen, Magenleiden und anderen Krankheiten** **Nervenleiden, Frauenleiden, Sexual-Neurosen** **Niederwert-Hochfrequenz-Hellapparate** werden kostenlos ohne jede Verbindlichkeit im Institut vorgeliebt. Durch die niedrigen Preise ist die Anschaffung auch dem Mindestvermögen möglich, um sich und seine Angehörigen auch selbst zu behandeln. *3760

Ausschneiden **Therapeutisches - Institut** für **Hochfrequenz-Bestrahlung** nach den neuesten wissenschaftlichen Forschungen unter Leitung des **Psychologen Physiologen** **Glöcklen, Mannheim O 5, 7** Nachweisbar erfolgreiche Behandlungen bei **Arterienverkalkung, Asthma, Blasen- u. Darmleiden, Hämorrhoiden, Bronchitis, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Hautkrankheiten, Kropfleiden, Grippe, Neuragien, Lähmungen, Magenleiden und anderen Krankheiten** **Nervenleiden, Frauenleiden, Sexual-Neurosen** **Niederwert-Hochfrequenz-Hellapparate** werden kostenlos ohne jede Verbindlichkeit im Institut vorgeliebt. Durch die niedrigen Preise ist die Anschaffung auch dem Mindestvermögen möglich, um sich und seine Angehörigen auch selbst zu behandeln. *3760

Ausschneiden **Therapeutisches - Institut** für **Hochfrequenz-Bestrahlung** nach den neuesten wissenschaftlichen Forschungen unter Leitung des **Psychologen Physiologen** **Glöcklen, Mannheim O 5, 7** Nachweisbar erfolgreiche Behandlungen bei **Arterienverkalkung, Asthma, Blasen- u. Darmleiden, Hämorrhoiden, Bronchitis, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Hautkrankheiten, Kropfleiden, Grippe, Neuragien, Lähmungen, Magenleiden und anderen Krankheiten** **Nervenleiden, Frauenleiden, Sexual-Neurosen** **Niederwert-Hochfrequenz-Hellapparate** werden kostenlos ohne jede Verbindlichkeit im Institut vorgeliebt. Durch die niedrigen Preise ist die Anschaffung auch dem Mindestvermögen möglich, um sich und seine Angehörigen auch selbst zu behandeln. *3760

Ausschneiden **Therapeutisches - Institut** für **Hochfrequenz-Bestrahlung** nach den neuesten wissenschaftlichen Forschungen unter Leitung des **Psychologen Physiologen** **Glöcklen, Mannheim O 5, 7** Nachweisbar erfolgreiche Behandlungen bei **Arterienverkalkung, Asthma, Blasen- u. Darmleiden, Hämorrhoiden, Bronchitis, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Hautkrankheiten, Kropfleiden, Grippe, Neuragien, Lähmungen, Magenleiden und anderen Krankheiten** **Nervenleiden, Frauenleiden, Sexual-Neurosen** **Niederwert-Hochfrequenz-Hellapparate** werden kostenlos ohne jede Verbindlichkeit im Institut vorgeliebt. Durch die niedrigen Preise ist die Anschaffung auch dem Mindestvermögen möglich, um sich und seine Angehörigen auch selbst zu behandeln. *3760

Ausschneiden **Therapeutisches - Institut** für **Hochfrequenz-Bestrahlung** nach den neuesten wissenschaftlichen Forschungen unter Leitung des **Psychologen Physiologen** **Glöcklen, Mannheim O 5, 7** Nachweisbar erfolgreiche Behandlungen bei **Arterienverkalkung, Asthma, Blasen- u. Darmleiden, Hämorrhoiden, Bronchitis, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Hautkrankheiten, Kropfleiden, Grippe, Neuragien, Lähmungen, Magenleiden und anderen Krankheiten** **Nervenleiden, Frauenleiden, Sexual-Neurosen** **Niederwert-Hochfrequenz-Hellapparate** werden kostenlos ohne jede Verbindlichkeit im Institut vorgeliebt. Durch die niedrigen Preise ist die Anschaffung auch dem Mindestvermögen möglich, um sich und seine Angehörigen auch selbst zu behandeln. *3760

Ausschneiden **Therapeutisches - Institut** für **Hochfrequenz-Bestrahlung** nach den neuesten wissenschaftlichen Forschungen unter Leitung des **Psychologen Physiologen** **Glöcklen, Mannheim O 5, 7** Nachweisbar erfolgreiche Behandlungen bei **Arterienverkalkung, Asthma, Blasen- u. Darmleiden, Hämorrhoiden, Bronchitis, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Hautkrankheiten, Kropfleiden, Grippe, Neuragien, Lähmungen, Magenleiden und anderen Krankheiten** **Nervenleiden, Frauenleiden, Sexual-Neurosen** **Niederwert-Hochfrequenz-Hellapparate** werden kostenlos ohne jede Verbindlichkeit im Institut vorgeliebt. Durch die niedrigen Preise ist die Anschaffung auch dem Mindestvermögen möglich, um sich und seine Angehörigen auch selbst zu behandeln. *3760

Ausschneiden **Therapeutisches - Institut** für **Hochfrequenz-Bestrahlung** nach den neuesten wissenschaftlichen Forschungen unter Leitung des **Psychologen Physiologen** **Glöcklen, Mannheim O 5, 7** Nachweisbar erfolgreiche Behandlungen bei **Arterienverkalkung, Asthma, Blasen- u. Darmleiden, Hämorrhoiden, Bronchitis, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Hautkrankheiten, Kropfleiden, Grippe, Neuragien, Lähmungen, Magenleiden und anderen Krankheiten** **Nervenleiden, Frauenleiden, Sexual-Neurosen** **Niederwert-Hochfrequenz-Hellapparate** werden kostenlos ohne jede Verbindlichkeit im Institut vorgeliebt. Durch die niedrigen Preise ist die Anschaffung auch dem Mindestvermögen möglich, um sich und seine Angehörigen auch selbst zu behandeln. *3760

Ausschneiden **Therapeutisches - Institut** für **Hochfrequenz-Bestrahlung** nach den neuesten wissenschaftlichen Forschungen unter Leitung des **Psychologen Physiologen** **Glöcklen, Mannheim O 5, 7** Nachweisbar erfolgreiche Behandlungen bei **Arterienverkalkung, Asthma, Blasen- u. Darmleiden, Hämorrhoiden, Bronchitis, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Hautkrankheiten, Kropfleiden, Grippe, Neuragien, Lähmungen, Magenleiden und anderen Krankheiten** **Nervenleiden, Frauenleiden, Sexual-Neurosen** **Niederwert-Hochfrequenz-Hellapparate** werden kostenlos ohne jede Verbindlichkeit im Institut vorgeliebt. Durch die niedrigen Preise ist die Anschaffung auch dem Mindestvermögen möglich, um sich und seine Angehörigen auch selbst zu behandeln. *3760

Ausschneiden **Therapeutisches - Institut** für **Hochfrequenz-Bestrahlung** nach den neuesten wissenschaftlichen Forschungen unter Leitung des **Psychologen Physiologen** **Glöcklen, Mannheim O 5, 7** Nachweisbar erfolgreiche Behandlungen bei **Arterienverkalkung, Asthma, Blasen- u. Darmleiden, Hämorrhoiden, Bronchitis, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Hautkrankheiten, Kropfleiden, Grippe, Neuragien, Lähmungen, Magenleiden und anderen Krankheiten** **Nervenleiden, Frauenleiden, Sexual-Neurosen** **Niederwert-Hochfrequenz-Hellapparate** werden kostenlos ohne jede Verbindlichkeit im Institut vorgeliebt. Durch die niedrigen Preise ist die Anschaffung auch dem Mindestvermögen möglich, um sich und seine Angehörigen auch selbst zu behandeln. *3760

Ausschneiden **Therapeutisches - Institut** für **Hochfrequenz-Bestrahlung** nach den neuesten wissenschaftlichen Forschungen unter Leitung des **Psychologen Physiologen** **Glöcklen, Mannheim O 5, 7** Nachweisbar erfolgreiche Behandlungen bei **Arterienverkalkung, Asthma, Blasen- u. Darmleiden, Hämorrhoiden, Bronchitis, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Hautkrankheiten, Kropfleiden, Grippe, Neuragien, Lähmungen, Magenleiden und anderen Krankheiten** **Nervenleiden, Frauenleiden, Sexual-Neurosen** **Niederwert-Hochfrequenz-Hellapparate** werden kostenlos ohne jede Verbindlichkeit im Institut vorgeliebt. Durch die niedrigen Preise ist die Anschaffung auch dem Mindestvermögen möglich, um sich und seine Angehörigen auch selbst zu behandeln. *3760

Ausschneiden **Therapeutisches - Institut** für **Hochfrequenz-Bestrahlung** nach den neuesten wissenschaftlichen Forschungen unter Leitung des **Psychologen Physiologen** **Glöcklen, Mannheim O 5, 7** Nachweisbar erfolgreiche Behandlungen bei **Arterienverkalkung, Asthma, Blasen- u. Darmleiden, Hämorrhoiden, Bronchitis, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Hautkrankheiten, Kropfleiden, Grippe, Neuragien, Lähmungen, Magenleiden und anderen Krankheiten** **Nervenleiden, Frauenleiden, Sexual-Neurosen** **Niederwert-Hochfrequenz-Hellapparate** werden kostenlos ohne jede Verbindlichkeit im Institut vorgeliebt. Durch die niedrigen Preise ist die Anschaffung auch dem Mindestvermögen möglich, um sich und seine Angehörigen auch selbst zu behandeln. *3760

Ausschneiden **Therapeutisches - Institut** für **Hochfrequenz-Bestrahlung** nach den neuesten wissenschaftlichen Forschungen unter Leitung des **Psychologen Physiologen** **Glöcklen, Mannheim O 5, 7** Nachweisbar erfolgreiche Behandlungen bei **Arterienverkalkung, Asthma, Blasen- u. Darmleiden, Hämorrhoiden, Bronchitis, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Hautkrankheiten, Kropfleiden, Grippe, Neuragien, Lähmungen, Magenleiden und anderen Krankheiten** **Nervenleiden, Frauenleiden, Sexual-Neurosen** **Niederwert-Hochfrequenz-Hellapparate** werden kostenlos ohne jede Verbindlichkeit im Institut vorgeliebt. Durch die niedrigen Preise ist die Anschaffung auch dem Mindestvermögen möglich, um sich und seine Angehörigen auch selbst zu behandeln. *3760

Ausschneiden **Therapeutisches - Institut** für **Hochfrequenz-Bestrahlung** nach den neuesten wissenschaftlichen Forschungen unter Leitung des **Psychologen Physiologen** **Glöcklen, Mannheim O 5, 7** Nachweisbar erfolgreiche Behandlungen bei **Arterienverkalkung, Asthma, Blasen- u. Darmleiden, Hämorrhoiden, Bronchitis, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Hautkrankheiten, Kropfleiden, Grippe, Neuragien, Lähmungen, Magenleiden und anderen Krankheiten** **Nervenleiden, Frauenleiden, Sexual-Neurosen** **Niederwert-Hochfrequenz-Hellapparate** werden kostenlos ohne jede Verbindlichkeit im Institut vorgeliebt. Durch die niedrigen Preise ist die Anschaffung auch dem Mindestvermögen möglich, um sich und seine Angehörigen auch selbst zu behandeln. *3760

Ausschneiden **Therapeutisches - Institut** für **Hochfrequenz-Bestrahlung** nach den neuesten wissenschaftlichen Forschungen unter Leitung des **Psychologen Physiologen** **Glöcklen, Mannheim O 5, 7** Nachweisbar erfolgreiche Behandlungen bei **Arterienverkalkung, Asthma, Blasen- u. Darmleiden, Hämorrhoiden, Bronchitis, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Hautkrankheiten, Kropfleiden, Grippe, Neuragien, Lähmungen, Magenleiden und anderen Krankheiten** **Nervenleiden, Frauenleiden, Sexual-Neurosen** **Niederwert-Hochfrequenz-Hellapparate** werden kostenlos ohne jede Verbindlichkeit im Institut vorgeliebt. Durch die niedrigen Preise ist die Anschaffung auch dem Mindestvermögen möglich, um sich und seine Angehörigen auch selbst zu behandeln. *3760

Ausschneiden **Therapeutisches - Institut** für **Hochfrequenz-Bestrahlung** nach den neuesten wissenschaftlichen Forschungen unter Leitung des **Psychologen Physiologen** **Glöcklen, Mannheim O 5, 7** Nachweisbar erfolgreiche Behandlungen bei **Arterienverkalkung, Asthma, Blasen- u. Darmleiden, Hämorrhoiden, Bronchitis, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Hautkrankheiten, Kropfleiden, Grippe, Neuragien, Lähmungen, Magenleiden und anderen Krankheiten** **Nervenleiden, Frauenleiden, Sexual-Neurosen** **Niederwert-Hochfrequenz-Hellapparate** werden kostenlos ohne jede Verbindlichkeit im Institut vorgeliebt. Durch die niedrigen Preise ist die Anschaffung auch dem Mindestvermögen möglich, um sich und seine Angehörigen auch selbst zu behandeln. *3760

Ausschneiden **Therapeutisches - Institut** für **Hochfrequenz-Bestrahlung** nach den neuesten wissenschaftlichen Forschungen unter Leitung des **Psychologen Physiologen** **Glöcklen, Mannheim O 5, 7** Nachweisbar erfolgreiche Behandlungen bei **Arterienverkalkung, Asthma, Blasen- u. Darmleiden, Hämorrhoiden, Bronchitis, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Hautkrankheiten, Kropfleiden, Grippe, Neuragien, Lähmungen, Magenleiden und anderen Krankheiten** **Nervenleiden, Frauenleiden, Sexual-Neurosen** **Niederwert-Hochfrequenz-Hellapparate** werden kostenlos ohne jede Verbindlichkeit im Institut vorgeliebt. Durch die niedrigen Preise ist die Anschaffung auch dem Mindestvermögen möglich, um sich und seine Angehörigen auch selbst zu behandeln. *3760

Ausschneiden **Therapeutisches - Institut** für **Hochfrequenz-Bestrahlung** nach den neuesten wissenschaftlichen Forschungen unter Leitung des **Psychologen Physiologen** **Glöcklen, Mannheim O 5, 7** Nachweisbar erfolgreiche Behandlungen bei **Arterienverkalkung, Asthma, Blasen- u. Darmleiden, Hämorrhoiden, Bronchitis, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Hautkrankheiten, Kropfleiden, Grippe, Neuragien, Lähmungen, Magenleiden und anderen Krankheiten** **Nervenleiden, Frauenleiden, Sexual-Neurosen** **Niederwert-Hochfrequenz-Hellapparate** werden kostenlos ohne jede Verbindlichkeit im Institut vorgeliebt. Durch die niedrigen Preise ist die Anschaffung auch dem Mindestvermögen möglich, um sich und seine Angehörigen auch selbst zu behandeln. *3760

Ausschneiden **Therapeutisches - Institut** für **Hochfrequenz-Bestrahlung** nach den neuesten wissenschaftlichen Forschungen unter Leitung des **Psychologen Physiologen** **Glöcklen, Mannheim O 5, 7** Nachweisbar erfolgreiche Behandlungen bei **Arterienverkalkung, Asthma, Blasen- u. Darmleiden, Hämorrhoiden, Bronchitis, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Hautkrankheiten, Kropfleiden, Grippe, Neuragien, Lähmungen, Magenleiden und anderen Krankheiten** **Nervenleiden, Frauenleiden, Sexual-Neurosen** **Niederwert-Hochfrequenz-Hellapparate** werden kostenlos ohne jede Verbindlichkeit im Institut vorgeliebt. Durch die niedrigen Preise ist die Anschaffung auch dem Mindestvermögen möglich, um sich und seine Angehörigen auch selbst zu behandeln. *3760

Ausschneiden **Therapeutisches - Institut** für **Hochfrequenz-Bestrahlung** nach den neuesten wissenschaftlichen Forschungen unter Leitung des **Psychologen Physiologen** **Glöcklen, Mannheim O 5, 7** Nachweisbar erfolgreiche Behandlungen bei **Arterienverkalkung, Asthma, Blasen- u. Darmleiden, Hämorrhoiden, Bronchitis, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Hautkrankheiten, Kropfleiden, Grippe, Neuragien, Lähmungen, Magenleiden und anderen Krankheiten** **Nervenleiden, Frauenleiden, Sexual-Neurosen** **Niederwert-Hochfrequenz-Hellapparate** werden kostenlos ohne jede Verbindlichkeit im Institut vorgeliebt. Durch die niedrigen Preise ist die Anschaffung auch dem Mindestvermögen möglich, um sich und seine Angehörigen auch selbst zu behandeln. *3760

Ausschneiden **Therapeutisches - Institut** für **Hochfrequenz-Bestrahlung** nach den neuesten wissenschaftlichen Forschungen unter Leitung des **Psychologen Physiologen** **Glöcklen, Mannheim O 5, 7** Nachweisbar erfolgreiche Behandlungen bei **Arterienverkalkung, Asthma, Blasen- u. Darmleiden, Hämorrhoiden, Bronchitis, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Hautkrankheiten, Kropfleiden, Grippe, Neuragien, Lähmungen, Magenleiden und anderen Krankheiten** **Nervenleiden, Frauenleiden, Sexual-Neurosen** **Niederwert-Hochfrequenz-Hellapparate** werden kostenlos ohne jede Verbindlichkeit im Institut vorgeliebt. Durch die niedrigen Preise ist die Anschaffung auch dem Mindestvermögen möglich, um sich und seine Angehörigen auch selbst zu behandeln. *3760

Ausschneiden **Therapeutisches - Institut** für **Hochfrequenz-Bestrahlung** nach den neuesten wissenschaftlichen Forschungen unter Leitung des **Psychologen Physiologen** **Glöcklen, Mannheim O 5, 7** Nachweisbar erfolgreiche Behandlungen bei **Arterienverkalkung, Asthma, Blasen- u. Darmleiden, Hämorrhoiden, Bronchitis, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Hautkrankheiten, Kropfleiden, Grippe, Neuragien, Lähmungen, Magenleiden und anderen Krankheiten** **Nervenleiden, Frauenleiden, Sexual-Neurosen** **Niederwert-Hochfrequenz-Hellapparate** werden kostenlos ohne jede Verbindlichkeit im Institut vorgeliebt. Durch die niedrigen Preise ist die Anschaffung auch dem Mindestvermögen möglich, um sich und seine Angehörigen auch selbst zu behandeln. *3760

Ausschneiden **Therapeutisches - Institut** für **Hochfrequenz-Bestrahlung** nach den neuesten wissenschaftlichen Forschungen unter Leitung des **Psychologen Physiologen** **Glöcklen, Mannheim O 5, 7** Nachweisbar erfolgreiche Behandlungen bei **Arterienverkalkung, Asthma, Blasen- u. Darmleiden, Hämorrhoiden, Bronchitis, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Hautkrankheiten, Kropfleiden, Grippe, Neuragien, Lähmungen, Magenleiden und anderen Krankheiten** **Nervenleiden, Frauenleiden, Sexual-Neurosen** **Niederwert-Hochfrequenz-Hellapparate** werden kostenlos ohne jede Verbindlichkeit im Institut vorgeliebt. Durch die niedrigen Preise ist die Anschaffung auch dem Mindestvermögen möglich, um sich und seine Angehörigen auch selbst zu behandeln. *3760

Ausschneiden **Therapeutisches - Institut** für **Hochfrequenz-Bestrahlung** nach den neuesten wissenschaftlichen Forschungen unter Leitung des **Psychologen Physiologen** **Glöcklen, Mannheim O 5, 7** Nachweisbar erfolgreiche Behandlungen bei **Arterienverkalkung, Asthma, Blasen- u. Darmleiden, Hämorrhoiden, Bronchitis, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Hautkrank**

Spezialhaus für Offenbacher Lederwaren

S. AWERBUCH

N 4, 13

KUNSTSTRASSE

N 4, 13

Eröffnung Dienstag, den 19. Mai

Größte Auswahl! * Billigste Preise!

Durch unsere Eröffnungspreise besonders günstige Einkaufsgelegenheit

Besichtigen Sie bitte unsere Auslagen!

Hackebeil-Veranstaltung Kaffeestunde der „Badischen Hausfrau“.

Dienstag, den 19. Mai, nachmittags 3 Uhr im Ballhaus **KÜNSTLER-KONZERT** und auserwähltes reichhaltiges Programm unter Mitwirkung namhafter Künstler vom Nat.-Theater Mannheim verbunden mit **großer hauswirtschaftlicher Ausstellung**
Eintrittspreis für Abonnenten Mk. —80, für Nichtabonnenten Mk. 1.20. — Bei schönem Wetter abends 8 Uhr **GROSSES GARTEN-KONZERT.** Eintritt 50 Pfg.

Ab 22. Mai

auf vielseitigen Wunsch der schönste Film aller Zeiten:

Fridericus Rex

in neuer Auflage in den 4 Teilen.
Schauburg, K 1.

Naturwein-Versteigerung.

Mittwoch, 20. Mai 1925, mittags 12 Uhr, zu Kallstadt im eigenen Hause versteigert der

Winzerverein Kallstadt

ca. 35000 Liter 1924er Weißweins
ca. 3500 Liter 1923er Weißweins
ca. 4500 Flaschen 1921er, 1922er und 1923 Flaschen-Weißweins

aus den besseren und besten Lagen der Gemarkung Kallstadt.
Probetage 11. Mai, sowie am Versteigerungstage im eigenen Anwesen zu Kallstadt.

Bielefelder Wäsche

Sie bekommen die beste Bett- und Leibwäsche bei äußerst günstigem Preise auf

Teilzahlung

Befragen Sie Vertreterbüro ohne Kaufzwang.

Geschwister Müller.

Telef. 3-65 Mannheim Weststr. 15.

Bestecke

In Silber, versilbert und Alpaka in allen Zusammenstellungen stets vorrätig aus Lager Neu Qualitäts-Waren erster Firmen

Ludwig Groß

F 2, 4a F 2, 4a



*Einige tolle Worte
sind in*

LIEBHOLD'S BETTEN

Handels-Hochschule Mannheim.

Hochschule f. Wirtschaftswissenschaften
Dienstag, den 19. Mai ds. Js.
beginnen weiter folgende Vorlesungen u. Übungen:

- 10-12 vorm. Sommerfeld, Betriebsw. Seminar, A 1, 2, Saal 6.
- 1-5 nachm. Bauer-Kriegelbein, Profeminar, A 1, 2, Saal 6.
- 3-5 vorm. Künem, Betriebslehre, A 1, 2, Saal 7.
- 3-6 Willareth, Handelspraktisches Seminar: Lehrproben, Kassechen und Besprechungen, A 1, 2, Saal 15.
- 4-6 Maur, Wirtschaftliches Seminar, A 4, 1, Saal 2.
- 5-6 Riedler, Finanzwissenschaftl. Übungen, A 1, 2, Saal 7.
- 6 Vordr. v. Prof. Künem, A 1, 2, Saal 6.
- 6-7 Keller, Allgem. Steuerrecht, A 1, 2, Saal 7.
- 6-7 Schroeder, Wirtschaftl. Betrachtungen über Kraftmaschinen und Kraftübertragungen, A 4, 1, Saal 15.
- 6-7 Maur, Die Genossenschaft der Verbraucher, A 1, 2, Saal 15.
- 6-8 Haberle, Länder- und Wirtschaftskunde von Australien und den Südpazifischen, A 1, 2, Saal 16.
- 6-7 Burford, Italienisch: Sprachliche und literarische Übungen, A 4, 1, Saal 2.
- 6-8 Bruch, Zivilprozess und Konkurs, A 4, 1, Saal 2.
- 7-8 Maur, Organisation des Boden- und Kommunalverkehrs, A 1, 2, Saal 7.
- 7-9 Boh, Englische Belletristik und Besprechung neuer englischer Romane und Dramen, A 3, 6, Saal 2.
- 7 Schroeder, Probleme der modernen Technik, A 4, 1, Saal 15.
- 8-10 Erdel, Grundzüge des Schulrechts, A 1, 2, Saal 7.
- 8-9 Weh, Kreisverkehrsplan mit Damen-Abkommen, A 1, 2, Saal 16.
- 9-10 Köhle, Der betriebwirtschaftliche Gewinn, A 1, 2, Saal 16.

Die bereits begonnenen Vorlesungen und Übungen werden planmäßig fortgeführt. Ehemalige Besucher (Studierende u. Hörer) haben sich bis spätestens 28. Mai jeweils nachmittags 5-7 Uhr im Sekretariat der Handelshochschule A 4, 1 anzumelden.
Mannheim, den 18. Mai 1925.
Der Rektor: Prof. Dr. Behrend.

Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 19. Mai 1925, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Mannheim im Pfandleiher O 6, 2, bezw. am Standort, der bekanntgegeben wird, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern: 5733 1 Neutraubergstraße, 2 „Sulzer“, 2 Schreibstühle, 1 Rollstuhl, 1 H. Metallenschrank, 15 elektr. Automobil-Guppen, 2 Kleiderkoffer.
Bredme, Gerichtsvollzieher.

Ein Kasten



Köstritzer Schwarzbier

enthält mehr Nährwert als eine Menge teurer Nährpräparate. Leicht genossen, ist Köstritzer Schwarzbier das beste Stärkungsmittel für Kranke und Blüthen. Wegen der stützenden und belebenden Wirkung von den Ärzten allgemein gerühmt und empfohlen. Bis Hausgetränk sollte deshalb Köstritzer Schwarzbier in jeder Familie zu finden sein.

Man erhält das echte Köstritzer Schwarzbier bei Rosi Köhler, Biergroßhdlg. Ordensbiermarkt, 27, Fernnr. 3140 u. in folgenden Verkaufsstellen: G. Natal, Filiale, Str. 5; A. Sommer, S. 2, 21; G. Dehler, Ranne Köstritzerstr. 10; A. Kappel, Mittelstr. 2; Gebr. Ebert, G. 3, 14; H. Kist, M. 2, Str. 1; B. Riese, Schwabingerstr. 20; Adam Kappel, Neckstr. 44.

Badische Anilin- & Soda-Fabrik

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit gemäß § 33 Abs. 3 unseres Gesellschaftsvertrages zu der am Freitag, den 5. Juni 1925, vormittags 11½ Uhr, in unserem Gesellschaftshaus zu Ludwigshafen a. Rh., stattfindenden

52. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes des Vorstandes nebst Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf 31. Dezember 1924 sowie des Prüfungsberichtes des Aufsichtsrates.
2. Beschlußfassung über Genehmigung der Bilanz u. Gewinnverteilung.
3. Erteilung der Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrat.
4. Genehmigung der Satzungen für die Veranbarung der Wohlfahrtsfonds.
5. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben gemäß § 32 unseres Gesellschaftsvertrages ihre Aktien oder Depotzertifikate spätestens bis zum Ablauf des 2. Juni ds. Js. bei der Gesellschaftskasse in Ludwigshafen a. Rh. oder bei einem der nachstehenden Bankhäuser: Deutsche Bank Berlin, sowie deren Filialen in Frankfurt a. M. und München, Württembergische Vereinsbank, Filiale der Deutschen Bank, Stuttgart, Rheinische Kreditbank Mannheim und deren Zweigniederlassungen, Bayerische Vereinsbank München und deren Zweigniederlassungen, Deutsche Länderbank, Aktien-Gesellschaft Berlin, Reichsbank und Reichsbank-Gesellschaft, Aktiengesellschaft Frankfurt a. M., Bank des Berliner Kassenvereins (nur für Mitglieder des Giroeffekten-Depots), Berlin

innerhalb der üblichen Geschäftsstunden zu hinterlegen und Eintrittskarten in Empfang zu nehmen. Die Inhaber der Stimmaktien sind von der Beteiligung befreit.

Dem 16. Mai einschließlich an liegen Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung und Geschäftsbericht für das verfloßene Jahr sowie der Prüfungsbericht des Aufsichtsrates für die Aktionäre auf dem Büro der Gesellschaft zu Ludwigshafen a. Rh. zur Einsicht auf.

Der Aufsichtsrat
Dr. C. Müller, Vorsitzender.

7 Gastspiele

TAIROFF

Moskauer Kammer-Theater im Mannheimer Künstler-Theater

ABOLLO

Fernspr. 1624

Première: Dienstag, den 19. Mai, abends 8 Uhr

Girofle-Girofla

Operette in 3 Akten nach Lecocq.

Siegfried Jacobsohn in der „Weltbühne“
Bernhard Diebold in der „Frankfurter Zeitung“ schreiben:

Das Auge schweigt in zaubervollen Kompositionen Ein Wunder Mit dieser Kunst werden die Russen die ganze Welt erobern. Das entfesselte Theater versetzt das Publikum in entfesselte Begeisterung und entfesselte Sensationen Die Zwergfelle vibrieren, die Bäuche wurden vergessen, die Hände klatschten, der Jubel und der Beifall waren frenetisch.

Vorverkauf: Täglich von 10 Uhr ab ununterbrochen an der Theaterkasse, G 6, 3.
Verkehrsverein, Rathausbogen 46-48, Stürmer (Verkehrsvereins-Filiale), O 7, 11, Strauß, E 1, 16.

Vermischtes

Partner (in)
1. Tennisspielen gesucht
Ang. erb. u. A. W. 55
u. d. Geschäftsstr. 3729
Weiß, Frau sucht noch
a. 2-3 Tage i. d. Woche
Bügelkundschaft
Angebote mit Z. W. 33
u. d. Geschäftsstr. 3252

Landeier
große frische
100 Stück M. 11.
schwerste Stelern
100 Stück M. 9.50
schwere Russen
100 Stück M. 9.00
Rommeiß H1,15

Eisenkonstruktion
E. Kranz, Projekte, hat. Berechnung, Verzeichnung, etc. werden von erfahren. Fachingenieur geg. mögl. Honorar ausf. u. in Zufahrt. unt. C. V. 100 an die Geschäftsstelle. 3252



Neckardampfschiffahrt.

Eröffnung der Personalfahrten zwischen **Heilbronn u. Heidelberg** am 21. Mai (Himmelfahrt)

Abfahrt in Heilbronn Sonn- und Feiertags um 7.45 Uhr vom 7. Juni an auch Sonntags um 12.30 Uhr u. Donnerstags um 7.45 Uhr. Auskunft und Fahrpläne durch die Direktion in Heilbronn. (Fernsprecher Nr. 38)

Wollen Sie etwas Interessantes sehen?

dann gehen Sie an den Strohmart u.

beachten Sie

in meinem Schaufenster die

Anfertigung v. Handkloppelarbeiten

P 4,13 am Strohmart
S. Gischücher.

Amtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.

Wahlarbeiten.
Die Vertheilung von ca. 280 lfdm. Feuerzählern von 0,20 Meter l. B. einschließlich der Spezialbauten, sowie der Strahlentabelle mit Ablesungsanordnungen in der Stadtbauverwaltung der 18. Stadtmannschaft beim Bauhof Mannheim-Käfertal soll öffentlich vergeben werden. Verbindungsummern sind öffentlich zu 1-1000 im Zimmer 137 neuch Rathaus N 1.

Angebote verschließen und mit unversehrter Aufschrift versehen bis 28. Mai 1925 vormittags 11 Uhr beim Tiefbauamt einzuliefern.
Aufsichtsrat: 4 Wochen.

Mittwoch, den 20. Mai 1925, vormittags 10 Uhr verleiht mir das Genossenschaftsamt von 1925 von nachstehendem 1800 Liter der früheren Genossenschaft Rodarou vom Rheinbunnen, Wiesau, Rodarou am Waldweg, Mittelstr. 10, Bielefeld, wozu Zusammenkunft beim Hauptwerk Genossenschaft Rodarou. 79

Thermalbad u. klimatischer Kurort

BADENWEILER

Schnellzugst. MBIHeim - Strecke Frankfurt-Baden Kurorchester, Theater, Freilicht - Aufführungen
Höhenaufstiege in Gesellschafts-Autos
Aut. u. Drucks. d. d. Kurverw. u. Genm. h. H. Am. 10

Das ganze Jahr über
des G. E. Br. J. 1925

Hotel Römerbad
Park-Hotel | **Kur-Hotel Saupé**
Schwarzwald-Hotel
Hotel-Pension Engler | Hotel Waldhaus

Bad Dürkheim KURHOTEL

Wald u. mod. Haus
u. Blöge in die Gegend u. Kurorten Baden und warm. liegend. Bäder u. Jim. Prop. vert. (im Besonderen zu vermeiden, bitte vorher genau beachten) Tel. 1 3223 Tel.: Karl Stauderhanger.

Deidesheim Gasthaus zur Kanne

Gutbürgerliches Haus
Naturwein Tel. 29 6223 Tel.: H. Schöffel

Am Pfingstfest nachmittags
Historische Gelsbockversteigerung
vor dem Hause.

Ausschankstelle des Forstwinzervereins
bekannt gute Weine - Gut
Ausflügel u. Weinberge haben. Kasse: 1000

Hardenburg Kurhaus u. Pension zum Kirch
Luftkurort bei Bad Dürk. am
Tel. 326. Beliebt. Kurort. 11. Kurort. Pension
u. Schulen. Groß. Saal. Nebensaal. Kaffeehaus. Garten.
Gute Küche. natur. Weine. u. Bier. Schöne Fremden-
zimmer. Maß. Preisen. 6223. J. H. Karl. 1925